

Erscheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

Beiträge für das Börsen-
blatt sind an die Redac-
tion; — Inserate an die
Expedition desselben
zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 3.

Leipzig, Dienstag am 8. Januar.

1850.

Amtlicher Theil.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig vom 1. bis 5. Januar 1850.

Bäcker in Eibersfeld.

109. **Boeste, J. F. C.**, Volksüberlieferungen in d. Grafschaft Mark, nebst e. Glossar. 12. Fserlohn 1848. Geh. 12 N^g

Baensch in Magdeburg.

110. **Zeitung f. die Gewerberäthe in d. Preuß. Staaten.** Red.: P. Philippson. Jahrg. 1850. 52 Nrn. Imp.-4. Vierteljährlich $\frac{1}{2}$ ϕ

Barth in Leipzig.

111. **Puchta, G. F.**, Pandekten. 5. Aufl. 2. Fg. gr. 8. Als Rest.

Baumgärtner's Buchh. in Leipzig.

112. **Magazin, illustriertes, begleitet v. d. Schnellpost f. Roden.** Red. v. F. A. Wiese. N. F. 5. Jahrg. 1850. 52 Nrn. 4. Vierteljährlich * $11\frac{1}{4}$ N^g 3 m. Modekpfen. * $\frac{3}{4}$ ϕ

Berendsohn in Hamburg.

113. **Bošco in der Westentasche.** Hrsg. v. J. A. Philadelph.-nein. 6. Auflage. 32. Geh. $3\frac{3}{4}$ N^g

114. **Gray, J.**, Erinnerungen an Hamburg u. s. w. 40 Ansichten. qu. 16. $2\frac{1}{2}$ ϕ

115. **Humoristen, die, in der Westentasche.** 1. Bdchn. 5. Aufl., 4. Bdchn. 4. Aufl., 5. u. 7. Bdchn. 3. Aufl., 9—11. Bdchn. 2. Aufl., 15. u. 16. Bdchn. 32. Geh. à * $2\frac{1}{2}$ N^g

Braunmüller in Wien.

116. **Beche, Sir H. de la, u. L. Plaifair**, erster Bericht üb. die zur Dampfschiffahrt geeigneten Steinkohlen Englands. Lex.-8. 1849. In Comm. Geh. * $\frac{2}{3}$ ϕ

117. **Ellinger's, J.**, Handbuch des allgem. österr. Civilrechts. 3. Aufl. 1. Fg. gr. 8. Geh. 1849. pro 2 Fgn. * $3\frac{1}{3}$ ϕ

118. **Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften.** Philosophisch-histor. Classe. Jahrg. 1849. October-Hft. Lex. 8. In Comm. * $\frac{1}{3}$ ϕ

119. **Terflau, M.**, der Geist des kath. Kultus. 2. Aufl. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ϕ

Büchting in Nordhausen.

120. **Kreis- u. Nachrichtenblätter, Nordhäuſische, vom J. 1850.** Red.: Rosack. 156 Nrn. 4. * $1\frac{1}{6}$ ϕ

121. **Zeitung, neue, f. Medicin u. Medicinal-Reform.** Red.: Wessely und Bloedau. 2. Jahrg. 1850. 104 Nrn. Fol. * 5 ϕ

Siebzehnter Jahrgang.

Erbe in Hoyerwerda.

122. **Hand-Fibel, Hoyerwerdaer.** 8. 1849. Cart. * $2\frac{1}{2}$ N^g

123. **Kulman, K.**, Bohumil oby Bože rukovanje na pyrotach. 8. 1849. Geh. * 4 N^g

Expedition d. Morgensterns in Leipzig.

124. **Morgenstern, der.** Red.: J. Schanz u. G. Liebert. Jahrg. 1850. 12 Hfte. gr. 4. Vierteljährlich * 1 ϕ

Expedition v. Schloffer's Weltgeschichte in Frankfurt a/M.

125. **Schloffer's, F. C.**, Weltgeschichte f. d. deutsche Volk. 19. Fg. gr. 8. 1849. Geh. * $12\frac{1}{2}$ N^g

Expedition der illustr. Zeitung in Leipzig.

126. **Zeitung, illustrierte.** Jahrg. 1850. 52 Nrn. gr. Fol. Vierteljährlich baar * 2 ϕ

Fabricius in Magdeburg.

127. **Monatsschrift, pädagogische.** Hrsg. v. F. Löw. 4. Jahrg. 1850. 1. Hft. gr. 8. pro 12 Hfte. * 3 ϕ

Franch'sche Verlagsb. in Stuttgart.

128. **Ausland, das belletristische,** hrsg. v. C. Spindler. 1085—1088. u. 1291—1293. Bdchn. 16. Geh. à 2 N^g

Inhalt: 1085—1088. Dumas, A., der Graf v. Bragelonne. 29—32. Bdchn.

1291—1293. Figgare, Carlén, Emilie, ein launenhaftes Weib. 11—13. Bdchn.

129. **Erzähler, der, aus d. Heimath u. Fremde.** Hrsg. v. C. Spindler. Jahrg. 1848. 4. Bd. 8. Geh. 1 ϕ

Franz in München.

130. **Buchner, P. M.**, üb. den Antheil der Pharmacie an d. Entwicklung der Chemie. Festrede. gr. 4. 1849. In Comm. Geh. * 6 N^g

131. **Gleich, Heiterkultate der Naturheilanstalten in Brunthal u. Sehel.** gr. 8. 1849. Geh. 3 N^g

132. **Lamont, J.**, astronomischer Kalender f. d. Königr. Bayern auf das gemeine J. 1851. gr. 8. 1849. In Comm. Geh. * 1 ϕ 1 N^g

133. **Schell, F. J.**, die Nothwendigkeit des Deutschkatholicismus. V. u. VI. Predigt. gr. 8. Geh. à 2 N^g

134. — der constitutionelle Staatsbürger nach deutschkatholischen Grundsätzen. Predigt. gr. 8. 1849. Geh. 4 N^g

H. Friessche Separatonto in Leipzig.

135. **Vogl's, J. N.**, Volkskalender f. d. J. 1850. 2. Aufl. 8. Wien. Geh. * 12 N^g

Fues in Tübingen.

136. **Jahrbücher, theologische,** hrsg. v. F. Ch. Baur u. E. Zeller. 9. Bd. Jahrg. 1850. 1. Hft. gr. 8. pro 4 Hfte. * 3 ϕ 18 N^g

Gerhard in Berlin.

137. Steinmann, F., Lemme. Sein Leben u. sein Hochverraths-Prozess. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰

Goedsche in Meissen.

138. Ungarn, seine Geschichte, seine Nationalitäten etc. 3. Hft. gr. 8. 1849. 12 N \mathcal{L}

Haslinger in Linz.

139. Fellöcker, S., erstes Religionsbüchlein f. kathol. Schulen u. Familien. 2. Aufl. 12. 1849. Cart. 4 N \mathcal{L}

140. Filnköfl, A., Sollen auch die Kirchenväter an den Gymnasien gelesen werden? gr. 8. In Comm. Geh. 12 N \mathcal{L}

141. Sammler, der, f. die Jugend. Hrsg. v. A. Filnköfl. gr. 8. 1849. Geh. 12 N \mathcal{L}

Hempel in Berlin.

142. Förster, F., Preußens Helden im Krieg u. Frieden. 37. Lfg. od. III. Abth. Neuere u. neueste preuß. Geschichte. 3. Lfg. Ver. 8. 1849. Geh. pro 37—40. Lfg. * $\frac{2}{3}$ ₰

Herder'sche Verlagsb. in Freiburg im Br.

143. Kirchen-Lexikon. Hrsg. v. H. J. Weher u. B. Wette. 43—45. Hft. gr. 8. 1849. à $\frac{1}{6}$ ₰

144. Phillips, G., die Diöcesansynode. 2. Aufl. gr. 8. 1849. Geh. * $\frac{5}{6}$ ₰

Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig.

145. Bibliographie, allgemeine, für Deutschland. Wöchentliches Verzeichniß aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur. Jahrg. 1850. 52 Nrn. gr. 8. * $1\frac{1}{3}$ ₰

Hoffmann'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.

146. Buch, das, der Welt. 1850. 1. Lfg. gr. 4. Geh. $\frac{1}{3}$ ₰

Hofmann & Co. in Berlin.

147. Adress-Buch f. Berlin u. Potsdam auf d. J. 1850. gr. 16. Geh. $\frac{3}{4}$ ₰

148. Spielereien f. d. Nipp-Tisch. 16. Geh. 6 N \mathcal{L}

Hölzel in Olmütz.

149. Jarosch, J. A., theoret.-prakt. Anleitung zur Lautirmethode. 8. 1849. Geh. Mit 2 Tabellen in gr. Fol. In Comm. * $\frac{1}{3}$ ₰

150. Pachmann, Th., Lehrbuch d. Kirchenrechts. 1. Bd. gr. 8. 1849. In Comm. Geh. ** $1\frac{1}{3}$ ₰

Huber & Co. in Bern.

151. Valenti, de, Licht u. Recht in Israel. 3. Hft. gr. 8. 1849. * $\frac{1}{3}$ ₰

Hunger in Leipzig.

152. Justus, S., die Revolution u. d. Volkswehr. gr. 8. In Comm. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

153. — Wo ist das wahre Heil zu suchen? gr. 8. 1849. In Comm. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰

154. Plauderer, der, ein Wochenblatt zur Unterhaltung. Red. v. B. Ködel. 20. Jahrg. 1850. 52 Nrn. 8. In Comm. pro eplt. * $1\frac{1}{3}$ ₰

155. Theater-Chronik, allgemeine. 19. Jahrg. 1850. 156 Nrn. gr. 4. In Comm. Vierteljährlich * $1\frac{1}{2}$ ₰

Jackowiz in Leipzig.

156. Sporschil, J., der österreich. Protest vom 28. Novbr. u. die preussische Antwort vom 12. Decbr. 1849. gr. 8. Geh. 6 N \mathcal{L}

Kiesling in Zürich.

157. Denkschrift eines hochgestellten geistl. Apostaten an die Cabinette v. Wien u. Rom betreff. die Errichtung eines geheimen militär. Ordens. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ ₰

158. Diezel, G., Baiern u. die Revolution. 1. Hft. 8. 1849. pro 2 Hfte. $1\frac{1}{6}$ ₰

159. Gedichte, deutsche, eines Welschen. 8. 1848. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

160. Hecking, F. H., Denkschrift an die hohen deutschen Kammern. Betreffend die Regelung u. den Schuß der deutschen Auswanderung. gr. 8. In Comm. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

161. La' Wert, S., der persönliche Schuß. Bearb. v. F. Weiß. 8. Geh. $1\frac{1}{4}$ ₰

162. Schneer, der. Eine Weihnachts-Erzählung. 2. Aufl. gr. 16. 1849. Geh. $3\frac{3}{4}$ N \mathcal{L}

Klinkhardt in Leipzig.

163. Zeitung des allgem. deutschen Lehrervereins. Hrsg. v. Berthelt, Alee, Lansky, Steglich. Jahrg. 1850. 52 Nrn. hoch 4. In Comm. Halbjährlich * $\frac{1}{3}$ ₰

Kollmann'sche Buchh. in Augsburg.

164. Romig, J. M., einige Worte üb. Wittwen- u. Waisen-Verpflegungsanstalten etc. gr. 8. Geh. 6 N \mathcal{L}

Korn in Breslau.

165. Uranus. Synchronistisch geordnete Ephemeride aller Himmelserscheinungen des J. 1850. 5. Jahrg. 1. Hft. Lex. 8. In Comm. pro 4 Hfte. * $1\frac{1}{3}$ ₰

Krüll'sche Univ.-Buchh. in Landshut.

166. Blätter, vereinigte Frauendorfer. Red.: E. Fürst. Jahrg. 1850. 52 Nrn. gr. 4. In Comm. * $1\frac{1}{2}$ ₰

Leopold in Rostock.

167. Wiggers, J., die Mecklenburgische constituirende Versammlung u. die vorausgegangene Reformbewegung. gr. 8. In Comm. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

Löwenherz in Berlin.

168. Skepsgardh, Angelika v., die Träume. Zwei Märchen. gr. 16. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Mayer in Leipzig.

169. Fink, G. W., musikalischer Hausschatz der Deutschen. 3. Ster.-Ausg. 2. Lfg. hoch 4. Geh. $\frac{1}{3}$ ₰

170. — die deutsche Liedertafel. Neue wohlfeile Ausg. 1. Lfg. hoch 4. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

171. Marschner, Amalie, Andeutungen üb. Erziehung. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰

J. G. B. Mohr in Heidelberg.

172. Jahrbücher, Heidelberger, der Literatur. XLIII. Jahrg. 1850. 1. Hft. gr. 8. pro 12 Hfte. * $6\frac{2}{3}$ ₰

173. Zeitschrift, kritische, f. Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes. Hrsg. v. Mittermaier, R. Mohl u. Warnkönig. XXII. Bd. 1. Hft. gr. 8. pro 3 Hfte. * $2\frac{2}{3}$ ₰

J. B. Müller in Stuttgart.

174. Erweiterungen. 22. Jahrg. 1850. 24 Hfte. gr. 4. Halbjährlich 2 ₰

Literarisches Museum in Leipzig.

175. Charivari, Leipziger. Red.: E. M. Dettinger. Jahrg. 1850. 52 Nrn. gr. 8. In Comm. * $5\frac{1}{3}$ ₰; halbjährlich * 3 ₰

Reidhard in Speyer.

176. Frey, M., Beantwortung der Preisfrage: „durch welche Mittel kann der materiellen Noth der unteren Klassen abgeholfen werden?“ gr. 8. 1849. Geh. $4\frac{1}{2}$ N \mathcal{L}

177. Sorg, F., die Stimme der Natur. Gedichte. 16. 1849. In Comm. Geh. * $\frac{2}{3}$ ₰

178. Wisß, H. B., Messgesang und Lieder zum h. Weihnachtsfeste. 4. Geh. * 8 N \mathcal{L}

Rischke in Schw.-Hall.

179. Erzähler, der. 5. Jahrg. 1850. 12 Lfgn. gr. 4. à 3 N \mathcal{L}

Oeser in Neusalza.

180. Gotteshaus, das neue. Hrsg. v. E. A. Dehler. 15. Lfg. od. II. Bd. 3. Lfg. 8. $\frac{1}{6}$ ₰

Polet in Leipzig.

181. Dorfzeitung, neue landwirthschaftliche. 10. Jahrg. 1850. 52 Nrn. Mit Unterhaltungsblatt. 4. * $\frac{2}{3}$ ₰

Pustet in Regensburg.

182. Abhandlungen des zoologisch-mineralog. Vereins in Regensburg. 1. Hft. gr. 8. 1849. In Comm. Cart. * 1 ₰ 6 N \mathcal{L}

183. Damberger, J. F., synchronistische Geschichte der Kirche u. der Welt im Mittelalter. 1. Bd. 2 Abthlgn. gr. 8. Geh. 1 ₰

184. Manresa od. die geistl. Uebungen des h. Ignatius. Aus d. Franz. 8. 1848. In Comm. Geh. * 1 ₰ 6 N \mathcal{L}

Renger'sche Buchh. in Leipzig.

185. Bock, C. E., Hand-Atlas der Anatomie des Menschen. 3. Aufl. 2. Lfg. Fol. Geh. $1\frac{1}{2}$ ₰

Renovanz in Rudolstadt.

186. Zur kirchlichen Reform. 8. In Comm. Geh. * 2 N \mathcal{L}

Rieger'sche Verlagsb. in Stuttgart.

187. Chownig, J., Geschichte der ungar. Revolution. 4—6. Lfg. od. 2. Bd. 8. 1849. Geh. 27 N \mathcal{L}

188. Kottenkamp, F., die neuesten Weltbegebenheiten. 17. u. 18. Thl.: Deutschland in seiner Entwicklung. VIII. u. IX. 8. 1849. Geh. à $\frac{1}{6}$ ₰

- Rohrman in Wien.
189. **Catinelli, K.**, Betrachtungen üb. d. Fortsetzung der südl. österreich. Staats-Eisenbahn etc. Lex.-8. Görz 1849. Geh. * 12 N \mathcal{A}
- Sacco in Berlin.
190. **Verlen.** Journal f. gute deutsche Original-Novellen 1c. 5. Jahrg. 1850. 12 Hfte. hoch 4. à 4 N \mathcal{A}
- Schäfer in Leipzig.
191. * **Handels-Lexicon.** Neues Abonnement. 23. u. 24. Bfg. gr. 8. Geh. à * $\frac{1}{6}$ \mathcal{A}
192. **Winkler, E.**, pharmaceutische Waarenkunde. 19. Lfg. gr. 4. Geh. * $\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
- Schmidt in Stuttgart.
193. **Weltmann,** der. Neues Moden-Journal f. Herren 1c. Jahrg. 1850. 24 Nrn. gr. 4. Vierteljährlich 1 \mathcal{A}
- Schneider & Co. in Berlin.
194. **Hansemann, D.**, das Preussische u. Deutsche Verfassungswerk. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- J. L. Schrag in Nürnberg.
195. **Wolff, J. G.**, Nürnberg's Gedenkbuch. Kupfer-Erklärung zum 2. Bd. v. F. Mayer. 4. Geh. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
- Schultheß in Zürich.
196. **Ereignisse,** die kriegerischen, in Italien im J. 1849. gr. 8. Geh. 17 N \mathcal{A}
- Schweizerbart'sche Verlagsh. in Stuttgart.
197. **Naturgeschichte** der drei Reiche. 94. u. 95. Bfg. gr. 8. 1849. Geh. pro 94—96. Bfg. 28 N \mathcal{A}
- Schwetsche & Sohn in Halle.
198. **Archiv d. Criminalrechts.** N. F. Jahrg. 1849. 4. Stück. 8. Geh. * $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- B. Senff in Leipzig.
199. **Signale f. d. musikalische Welt.** Red.: B. Senff. 8. Jahrg. 1850. 52 Nrn. gr. 8. * 2 \mathcal{A}
- Simon in Berlin.
200. **Bildermann,** der lustige. (Kinderschrift.) 3. Aufl. gr. 4. Cart. * $\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
201. **Freiheitsklänge.** Eine Sammlung polit. Gedichte. gr. 16. Geh. * $\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
- Springer in Berlin.
202. **Kennecke,** eine These zur Lehre von der Kirchenverfassung, gr. 8. Demin 1849. Geh. 6 N \mathcal{A}
- Stabel'sche Buchh. in Würzburg.
203. **Predigt-Bibliothek,** neue, des In- u. Auslandes. Hrsg. v. Ch. G. Wilke. V. Jahrg. VI. Bfg. gr. 8. 1849. Geh. * 12 N \mathcal{A}
- Stöckholzer v. Hirschfeld in Wien.
204. **Messenhauser, W. F. C.**, Novellen u. Erzählungen. 5 Bde. 8. Geh. 5 \mathcal{A}
- Sueß in Weissenfels.
205. **Taschner, C.**, Lieder der freien Gemeinde. 8. Geh. * 2 N \mathcal{A}
- B. Tauchnitz jun. in Leipzig.
206. **Collection of British authors.** Vol. 182.: Mary Barton. A tale of Manchester life. gr. 16. Geh. * $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Verlags-Comptoir in Grimma.
207. **Fackel,** die. Oppositionsblatt gegen Lüge u. Unverstand. Red.: G. Hape. Jahrg. 1850. 52 Nrn. 4. In Comm. * $1\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Vieweg & Sohn in Braunschweig.
208. **Weisbach, J.**, Lehrbuch der Ingenieur- u. Maschinen-Mechanik. 13. u. 14. Bfg. (Bd. III. Bfg. 1. u. 2.) gr. 8. 1849. Geh. à * $\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Voigt in Weimar.
209. **Charbonel,** 1929 oder: Noch 60 Jahre u. die Welt ist nicht mehr. Nach d. Franz. von F. v. Biedenfeld. gr. 8. Geh. $\frac{2}{3}$ \mathcal{A}
210. **Zeitschrift,** allgem. pharmaceutische. Hrsg. v. W. Artus. IV. Bd. 3. Hft. Der ganzen Folge 15. Hft. gr. 8. $\frac{3}{4}$ \mathcal{A}
- Voss in Leipzig.
211. **Central-Blatt,** chemisch-pharmaceutisches. Red.: W. Knop. 21. Jahrg. 1850. 65 Nrn. gr. 8. * $3\frac{1}{2}$ \mathcal{A}
- Wallishauser in Wien.
212. **Koch, M.**, Genesis der Wiener Revolution. gr. 8. Geh. 8 N \mathcal{A}
- T. O. Weigel in Leipzig.
213. **Repertorium,** Leipziger, der deutschen u. ausländ. Literatur. Unter Mitwirkung der Universität Leipzig hrsg. v. E. G. Gersdorf. 8. Jahrg. 1850. 1. Hft. gr. 8. pro 24 Hfte. * 10 \mathcal{A}
214. — dasselbe. I. Abth.: Theologie, Philosophie, Philologie u. das Schul- u. Unterrichtswesen. Jahrg. 1850. 1. Hft. gr. 8. pro 8 Hfte. * 4 \mathcal{A}
- Weinidel in Leipzig.
215. **Freimaurerzeitung.** Red. v. R. R. Fischer. 4. Jahrg. 1850. 52 Nrn. gr. 4. Halbjährlich * 2 \mathcal{A}
- Westermann in Braunschweig.
216. **Rothert, M.**, das Latein im Deutschen Gymnasium. gr. 8. Geh. * 8 N \mathcal{A}
- Wiegandt in Berlin.
217. **Annalen der Landwirtschaft** in den R. Preuß. Staaten. Red. von A. v. Sengerke. 8. Jahrg. 1850. 1. Hft. gr. 8. pro 4 Hfte. * $3\frac{1}{3}$ \mathcal{A}
- O. Wigand Separatcont. in Leipzig.
218. **Hauschatz,** der große deutsche. 13. Bfg. hoch 4. 1849. Geh. 3 N \mathcal{A}
- Winkler in Paderborn.
219. **Melancholie an Germania.** Poetische Klänge aus dem Exil. 8. 1849. Geh. * $\frac{1}{4}$ \mathcal{A}
- K. Winter in Heidelberg.
220. **Deurer, E. F. F. W.**, Grundriss f. äussere Geschichte u. Institutionen des römischen Rechts. gr. 8. 1849. Geh. * 2 \mathcal{A} 12 N \mathcal{A}
221. **Dittmar, H.**, die Geschichte der Welt. 3. Bd. 2. Hälfte. 1. Bfg. gr. 8. Geh. * 28 N \mathcal{A}
222. — Supplement hierzu. Historischer Atlas. II. Abth. 1. Hälfte. qu. Imp.-4. Geh. * 16 N \mathcal{A}
223. **Lange, J. P.**, kritische Beleuchtung der Schrift v. L. Feuerbach: das Wesen d. Christenthums. 8. Geh. 9 N \mathcal{A}
- Wislicenus in Halle.
224. **Reform,** neue. Unter Mitwirkung v. E. Balger hrsg. v. G. A. Wislicenus. 52 Nrn. gr. 4. 2 \mathcal{A}
- J. W. Wohlgemuth in Berlin.
225. **Repertorium,** allgemeines, f. d. theolog. Literatur u. kirchl. Statistik. Neue Folge. Hrsg. v. H. Reuter. 18. Jahrg. 1850. 1. Hft. gr. 8. pro 12 Hfte. * $6\frac{1}{6}$ \mathcal{A}

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels.

(Mitgetheilt von Rudolph Weigel.)

Angekommen in Leipzig vom 1—31. December 1849.

Zul. Buddens Verlag in Düsseldorf.

Georg Klapka, General der ungarischen Armee und Commandant von Komorn. Portrait. Gem. von E. Leutze. Lithogr. von A. Dircks. Fol. Chines. Papier $\frac{1}{2}$ \mathcal{A} .

Buddens'sche Buchh. (G. Schulte) in Düsseldorf.

Acht Landschaften componirt und auf Stein gezeichnet von A. Weber. Gr. qu. Fol. Tondruck 4 \mathcal{A} . — Einzelne Blätter daraus $\frac{3}{4}$ \mathcal{A} .

Incendie d'un quartier juif. Gem. von Robert Fleury. Lithogr. von A. Mouilleron. qu. Fol. Chines. Papier $2\frac{2}{3}$ \mathcal{A} .

Zwei Mönche. Originalradirung von H. Mücke. Gr. qu. 8. Chines. Papier 10 N \mathcal{A} .

Mönch von Libanon. Originalradirung von H. Mücke. Kl. 8. Chines. Papier 8 N \mathcal{A} .

Dietrich Reimer in Berlin.

Die schönsten Ornamente und merkwürdigsten Gemälde aus Pompeji, Herculanium und Stabiae, nebst einigen Grundrissen und Ansichten von Wilh. Zahn. III. Folge 2. Heft. Imp.-Fol. 8 \mathcal{A} .

Der thronende Jupiter von der Victoria gekrönt. Wandgemälde aus der Casa di Castore e Pollace zu Pompeji, ausgegraben 1828. (Aus vorstehendem Werk.) Gem. von Zahn. Lithogr. von Klaus. Imp.-Fol. Farbendruck 5 \mathcal{A} .

A. Duncker in Berlin.

Das Lied von der Majestät. Illustriert von A. Müller. Lithographirt. Kl. Fol. Tondruck $\frac{1}{3}$ \mathcal{A} .

Hofmeister in Leipzig ferner:

- Schmitt, A., Op. 106. Cantabile p. Violoncelle ou Alto et Pfte. à 15 N \mathcal{L} .
 Tedesco, J., Op. 29. Le Carnaval de Venise p. Pfte. 17 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 — — Op. 30. Reminiscences de la Russie. Airs nationaux p. Pfte. 25 N \mathcal{L} .
 Vilbac, Renaud de, Op. 11. Première Cavatine p. Pfte. 15 N \mathcal{L} .
 Wehle, C., Op. 6. Poème d'Amour. Romance p. Pfte. 10 N \mathcal{L} .
 — — Op. 7. Trois Mazurkas p. Pfte. 15 N \mathcal{L} .
 Willmers, R., Op. 67. Klänge der Minne. 8 Lieder ohne Worte f. Pfte. Heft 1—4. à 20 N \mathcal{L} .

Stett in Gotha.

- Reinhardt, C. F., Grosse Gesangsbibel. Lief. 1. 18 N \mathcal{L} .
 — — Die dankbare, fleissige Jugend. Leichte Variation f. Pfte. 12 N \mathcal{L} .
 — — Gesangschule. Heft 1, 2 à 16 N \mathcal{L} .
 — — Der Paukenschlag. Anleitung, wie man ohne Hülfe eines Lehrers die Pauken schlagen lernen kann. 16 N \mathcal{L} .
 — — Der Wehrmann. Sechs Lieder. 2 N \mathcal{L} .

Körner in Erfurt.

- Bach, J. S., Sämmtliche Compositionen f. Orgel herausg. von G. W. Körner. Heft 13. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 Kloss, M., 80 vierstimmige Choräle f. gemischten Chor zu jedem Schulgesangbuche. 10 N \mathcal{L} .
 Körner, G. W., Das höhere Orgelspiel. Orgel-Trios ausgezeichneter Meister. Heft 16. 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 — — Der Orgelvirtuos. Auswahl Tonstücke f. Orgel. No. 4. 10 N \mathcal{L} . No. 8, 84. à 5 N \mathcal{L} .
 Kühmstedt, F., Op. 17. Acht Orgelstücke verschiedener Art. Neue Aufl. 10 N \mathcal{L} .
 Siebeck, G., Op. 15. Sonate f. Orgel. No. 1. Neue Aufl. 15 N \mathcal{L} .

Ragel in Hannover.

- Pillwitz, F., Op. 8. Drei Lieder f. eine Stimme m. Pfte. 15 N \mathcal{L} .
 Einzeln à 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .

Schlesinger'sche Buch- & Musikh. in Berlin.

- Hering, C., Op. 10. Wrangel-Marsch f. Pfte. 5 N \mathcal{L} .
 Kontski, Apollinary de, Op. 2. Grande Fantaisie sur Lucia di Lammermoor p. Violon av. Pfte. 1 \mathcal{R} 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .
 Kücken, Fr., Op. 53. Volks-Melodien frei bearbeitet für Sopran, Alt, Tenor u. Bass. Heft 2. 1 \mathcal{R} .
 Oesten, Th., Op. 43. Répertoire de l'Opéra p. Pfte. No. 7. Ernani. No. 8. Belisario. No. 9. La Favorita. No. 10. Parisina. à 7 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} .

W. C. de Bletter in Rotterdam.

- Dupont, J. F., Op. 6. Quartett f. Pfte., Violine, Viola u. Vclle. 4 \mathcal{R} .

F. Whistling in Leipzig.

- Beate, L., Sechs Lieder f. 4 Männerstimmen. Partitur und Stimmen. 1 \mathcal{R} .
 Franz, R., Op. 10. Sechs Gesänge f. eine Stimme m. Pfte. 20 N \mathcal{L} .
 Schumann, R., Op. 39. Liederkreis von Eichendorff für eine Stimme m. Pfte. 1 \mathcal{R} 10 N \mathcal{L} . Einzeln No. 1. In der Fremde. 5 N \mathcal{L} .
 — — Op. 75. Romanzen und Balladen f. Chor. Heft 2. Partitur und Stimmen. 1 \mathcal{R} 5 N \mathcal{L} .

Eichendorff in Wien.

- Dont, J., Op. 31. Polonaise p. Pfte. 30 kr.
 Fahrbach, Ph., Op. 80. Berliner Polka f. Pfte. 15 kr.
 — — Op. 81. Strauss' Monument-Walzer f. Pfte. 45 kr.
 Lindner, A., Op. 12. Paraphrases p. Vclle. av. Pfte. No. 1. Duo de l'Opéra les Huguenots. 1 fl. 30 kr.
 Schubert, Franz, Op. 125. Deux Quatuors arr. p. Pfte. à 4 Mains par Joseph Czerny. Nouv. Edition. No. 1, 2. à 2 fl.
 Stransky, J., Op. 12. Fleurs des Opéras. Six Mélodies p. Vclle. av. Pfte. No. 5. La Straniera. 1 fl.
 Waldmüller, F., Op. 47. Erholungen für die Jugend. Fantasien, Rondos und Variationen f. Pfte. zu 4 Händen. No. 3. Die Musketiere der Königin. 45 kr.

Nichtamtlicher Theil.

Der jetzige Betrieb des Commissions-Geschäftes und die projectirte Paket-Bestell-Anstalt in Leipzig.

Zunächst mit durch Anregung des Herrn Fr. Fleischer wurde schon vor einigen Jahren die Idee rege gemacht, hier in Leipzig eine Art Central-Paket-Bestell-Anstalt zu errichten. Auf den ersten Anschein hin sieht und klingt die Sache recht schön, es scheint sehr leicht, neben einer Central-Zettel-Bestell-Anstalt ein ähnliches Institut für Beförderung der Pakete zu errichten; um so mehr, da man bei der Zettel-Anstalt in Erfahrung brachte, wie sehr dieses Institut beigetragen hat, die Massen hier eingehender Zettel, Couverte, Rechnungsauszüge u. auf sicherere Weise wie früher und schneller, zu expediren, und doch genügen 2 Sortirer und 2 Austräger, dies ganze Geschäft pünktlich zu erledigen.

Wäre die Realisirung dieser Idee, eine Central-Paket-Anstalt einzurichten, nicht sehr schwierig und kostbar, ohne nach unserer auf Erfahrungen gegründeten Ueberzeugung, irgend eine reelle Verbesserung fürs Geschäft in Aussicht zu stellen, so würden wir Leipziger Commissionaire, denen die natürliche Pflicht obliegt, Alles zu thun, was den Betrieb des allgemeinen Geschäftes erleichtern, beschleunigen und sichern kann, gewiß längst daran gegangen seyn, diese Idee unsers geehrten Collegen zum Besten des Allgemeinen, wie in unserm eigenen Interesse auszuführen.

Allein mehrere der wesentlichsten u. wichtigsten Einzelheiten des Commissionsgeschäftes scheinen bei diesem Vorschlage ganz übersehen und nicht beachtet worden zu seyn, wie es im Interesse des ganzen Geschäftsganges durchaus erforderlich ist.

Aus diesen Gründen konnten wir uns nicht für dies Project, weder früher noch jetzt, in der jüngst abgehaltenen Versammlung erklären.

Da die Idee der Sache, auswärts unter den Herren Collegen, einzelnen Auffäßen im Börsenblatte zufolge, doch theilweise Aufmerksamkeit erregte und erregen muß, so möge ein genaueres Eingehen auf den Organismus des hiesigen Commissions-Geschäftes darthun, ob es rathlich und zweckmäßig erscheint, diese Idee auszuführen; zunächst für diejenigen unsrer auswärtigen Herren Collegen, die das hiesige Commissionsgeschäft entweder wenig oder nur oberflächlich kennen, und lassen darauf eine Beleuchtung der neuen Idee folgen.

Möglichste Aufmerksamkeit, Schnelligkeit und Sicherheit, das sind die drei Haupterfordernisse beim Betriebe des Commissions-Geschäftes. Die unterzeichneten Commissionaire sind sich bewusst, in ihren Geschäften theils durch Anstellung befähigter und sicherer Leute, theils durch fort und fort eingeführte praktische Verbesserungen, in mehreren Theilen des geschäftlichen Betriebes, den Interessen des allgemeinen Geschäftsverkehrs sowol in Bezug auf Beschleunigung als Sicherheit, stets förderlich gewesen zu seyn, und werden unausgesetzt ihre Aufgabe darin finden, ihre ungetheilte Aufmerksamkeit den ihnen übertragenen Geschäften zu widmen.

Was zunächst die Beschleunigung sämmtlicher Pakete, Journalpäckchen u. betrifft, die theils von auswärts kommen, theils hier expedirt werden, so ist in unsern Geschäften die Einrichtung getroffen, daß von unserm Personal der Inhalt der täglich bis 5 oder 6 Uhr eingehenden Ballen, mit den an demselben Tage expedirten Auslieferungen zum Theil noch an demselben Abende, zum Theil im Laufe des nächsten Vormittags, entweder per Wagen und 2 Mann oder durch Forttragen, befördert werden.

Je nach dem Umfange der Commissionsgeschäfte sind 2—6 Mann, Gehilfen und Markthelfer, sowol mit Conferiren und Auslegen oder Sortiren des Inhaltes der angekommenen Ballen, als mit

Einpacken der Auslieferungen und dann der Fortschaffung sämtlicher Beischlüsse in der angegebenen Zeit beschäftigt, und es ist in den meisten Geschäften Princip, daß bis Mittag des andern Tages kein Paket mehr lagern darf, wenn nicht, wie in der Ostermesse, zu große Massen von eingehenden Paketen diese Zeit nach Verhältniß ausdehnen.

Daraus gehet hervor, daß sowol hier Ausgeliefertes, wie Angekommenes, für gewöhnlich innerhalb 24 Stunden in die Handlung befördert wird, der die Versendung nach außen obliegt. Ob 2 bis 6 oder 10 bis 30 Centner innerhalb dieser Zeit zu befördern sind, das bleibt sich gleich, denn unser an Thätigkeit gewöhntes Personal arbeitet länger und beeilt sich um so mehr, je mehr zu erledigen ist, wobei ihnen jahrelange Übung und die Gewöhnung zu Statten kommt, sich in die Hände zu arbeiten. Nur Sonnabend, dem Hauptspeditionstage, werden weder angekommene Ballen geöffnet, noch Auslieferungen im Allgemeinen expedirt.

Was die Sicherheit betrifft, über welche in letzterer Zeit öfters Einzelne geklagt haben, so weiß hier Jedermann, daß diese erreicht wird, wenn

- 1) die Principale es sich angelegen seyn lassen, tüchtige und ordentliche Leute durch entsprechenden Lohn und gute Behandlung an ihre Geschäfte zu fesseln.
- 2) wenn jeder Commissionair darauf achtet, daß die Räume, in welche die eingehenden Pakete abgeworfen werden, so angelegt sind, daß das Ladenpersonal diese Räume stets mit beaufsichtigen kann, und durch einfache Vorrichtung ein Schalter angebracht ist, durch den man Pakete herein legen oder werfen, aber nicht herausnehmen kann.
- 3) wenn die Principale in Berücksichtigung der jetzigen Zeitverhältnisse, die auch hier in gewisser Hinsicht die öffentliche Sicherheit nicht vermehrt haben, ihrem Personale die feste Weisung geben, daß, wenn das Befördern der Pakete durch Handwagen geschieht, es stets durch zwei Mann besorgt wird und nicht durch einen einzelnen Mann, dem öfters noch Baarpakete u. mitgegeben werden, die dessen Anwesenheit in den Localen mehrere Minuten bedingen, während dessen sein Wagen allein auf der Straße bleibt.

Den ersten Punkt haben wir schon längst befolgt; Beweis dafür ist, daß die im Laufe der Zeit und besonders in diesem Sommer und Herbst vorgekommenen Entwendungen von Paketen, wovon viel Unbestimmtes geredet und selbst geschrieben wurde, lediglich von Personen verübt wurden, die in Buchhandlungen nicht angestellt sind. Die Handlungen, welche Punkt Nr. 2 und 3 bis jetzt am meisten nachgekommen sind, haben früher wie jetzt durchaus nicht in Erfahrung gebracht, daß weder ihren Leuten beim Befördern der Pakete, noch von den abgeworfenen Paketen in ihren Localen, Entwendungen stattgefunden hätten, d. h. daß Pakete gänzlich verschwunden wären. Es giebt mehre Handlungen hier, die jährlich 2—5 Tausend Centner verschicken und 2—4 Tausend Centner an Ballen erhalten, somit, den Centner nur zu 100 Beischlüsse und Journale aller Art gerechnet, $\frac{1}{4}$ bis 1 Million Beischlüsse durch die Hände ihrer Leute gehen lassen, und doch hat sich in der Regel im ganzen Jahre, selbst in den größten Geschäften herausgestellt, daß nur äußerst selten einige Pakete fehlten, von denen unerwiesen ist, ob sie falsch verpackt oder die Fatturen verloren gingen. Letzteres tritt am leichtesten bei Fatturen von Remittendenpaketen ein, und kann nicht wol anders seyn, wenn man bedenkt, in welchen beengten oder dunkeln Localen und Niederlagen das Auspacken zum Theil geschieht, wie häufig dergleichen Fatturen entweder zerrissen hier eingehen oder wegen im Pakete vorgefundener Differenzen, momentan bei Seite gelegt werden, um die nöthigen Notizen und Reparaturen zu gelegener Zeit zu machen und dann nicht selten einige Zeit verschwinden. Die meisten

Fatturen zu Remittendenpaketen gehen aber nicht während, sondern außer den Messen verloren, und zwar durch die Verleger oder deren Leute selbst, indem sich bei vielen Commissionairs, welche außer den Messen regelmäßig einmal monatlich, die nachträglich eingegangenen Remittenden auspacken und die Fatturen dieser Pakete vor der Einsendung an die Verleger hier buchen lassen, herausgestellt hat, daß eine Menge Reclamationen wegen nicht eingegangener Remittenden dadurch erledigt wurde, daß wir dem Verleger den Datumangaben, wann die betreffende Fattur ihm eingesandt wurde. Nicht selten ferner tritt der Fall ein, daß Sortimentshandlungen schreiben: das oder jenes Paket habe im eingegangenen Ballen gefehlt. Auch dies widerlegt sich unter 10 Fällen 9mal dadurch (besonders bei Fuhrsendungen, von deren Beischlüssen die Fatturen abgenommen und der Inhalt einzelner Novapakete theilweise zur Post gesandt wird), daß entweder die Päckchen, welche angeblich gefehlt haben sollen, sich nachträglich noch in der mitunter etwas eilig oder unvorsichtig abgenommenen und weggelegten Emballage vorfanden, oder nachträglich in dem Fuhrballen eintrafen, in welchem sie überhaupt der Absendungszeit nach folgen konnten, erst der 10. Fall höchstens erledigt sich durch eine Verpackung, oder hier liegen bleiben des Paketes.

Anzuführen ist, daß es nicht selten vorkommt, daß Pakete unrichtig fatturirt oder mit doppelten Fatturen versehen, hier ein- und durchgehen, was nur dann hier entdeckt werden kann, wenn die Fatturen hier abgenommen werden.

Soviel hat sich bei uns und gewiß auch bei den angesehensten Verlegern herausgestellt, daß trotz dem außerordentlich in Päckchen aller Größe zersplitternden Speditionswesen, in unserm Geschäfte äußerst wenig Pakete sich als wirklich fehlende ausweisen.

Dies über den Betrieb des Commissionairgeschäfts auf hiesigem Plage, beleuchten wir nun das neue Project.

Die Paket-Bestell-Anstalt, soll in einem sehr geräumigen Locale Alles aufnehmen, was sowol hiesige Verleger als Commissionaire an Paketen und Journalen aller Art ihr zubringen, ferner sollen auch sämtliche von auswärtens hier eingehende Ballen dort abgeliefert und deren Inhalt durch die Anstalt zur Beförderung kommen. Es soll durch diese Centralisation die Beförderung der Pakete und Journale, so wie die Sicherheit bei deren Abgabe, im Allgemeinen vermehrt werden.

Wir werden einfach nachweisen, daß diese projectirte Centralisation weder eine größere Sicherheit, noch weniger eine schnellere Beförderung der Pakete u. als jetzt möglich machen kann, eben so wenig den jetzigen gewissermaßen beeilten Expeditionen nach außen entspricht, und der nicht unbeträchtliche Kostenaufwand, den Herr Fleischer selbst auf 5—6 Tausend Thaler anschlägt, — rein unnütz wäre.

Was zuerst die vermehrte Sicherheit betrifft, so spricht sich der Plan nicht näher darüber aus; von einer Garantie der Anstalt für das Abgelieferte ist nicht die Rede, solche würde auch aus weiter unten angegebenen Gründen unmöglich seyn. Das von der Anstalt in Empfang zu Nehmende wären also

- 1) die Pakete und Journale aller Art von Seiten der hiesigen Verleger und Commissionaire,
- 2) die von auswärtens ankommenden Ballen.

Punkt 1 anlangend würde die Anstalt nur in dem Falle eine Garantie und somit vermehrte Sicherheit gewähren, wenn sie über die an sie abgelieferten Pakete u. nach Revidirung derselben, dem hiesigen Ablieferer eine Quittung gäbe; da aber dadurch der Anstalt eine zu große Verantwortlichkeit einseitig aufgebürdet würde, so würde sie in den Fall kommen, auch bei Ablieferung der Pakete u. an die Commissionaire sich Quittung über das Abzuliefernde geben zu lassen. Das Zählen der Pakete u., das Anfertigen von Listen darüber vom Ablieferer, dann das Uebernehmen, Nachzählen und Revidiren von Seiten des Angestellten bei der Anstalt würde fast allein soviel Zeit

erfordern, als nach der jetzigen Einrichtung unsere Leute Zeit gebrauchen, um dieselbe Anzahl Pakete factisch zu befördern. Soll eine positive Sicherheit eintreten bei der Abgabe durch die Anstalt, sowol der ihr von hiesigen Handlungen zugebrachten, als der von auswärtig in Ballen ihr zugekommenen Pakete ic., so müßten alle Ablieferungen von der Anstalt nur gegen Quittungen an die Commissionaire stattfinden, schon wegen der Verantwortlichkeit und der entstehenden Ansprüche an die Anstalt selbst.

Daß dies unmöglich ist, schon des Zeitverlustes wegen, dürfte sich ergeben, wenn man folgendes einfache Exempel macht. Versandt werden von hier jährlich mindestens 65—80,000 Etr. Bücher, der ungefähre Eingang beträgt 50—60,000 Etr. (worunter 12—15,000 Etr. Remittenden), also eine Durchschnittssumme von 115,000—140,000 Etr., der Centner nur zu 100 Paketen ic. gerechnet, wären 12—15 Millionen Pakete aller Art zu befördern. Abgerechnet 58—60 Sonn- und Feiertage, bleiben ca. 305 Arbeitstage, somit ergibt sich eine tägliche Beförderung von circa 40—50 Tausend Päckchen, Journale ic. Angenommen, daß nur über Pakete quittirt würde, also $\frac{2}{3}$ bis die Hälfte, so blieben täglich doch noch 20—25 Tausend Beischlüsse. Welche Zeit erforderlich wäre, um nur das Zählen, Revidiren und Quittiren vorzunehmen, ist unschwer zu berechnen und führt wol einfach dahin, daß vom Quittiren abgesehen werden müßte, wenn nicht der ganze Geschäftsgang auf dem Plage und die Versendungen von denselben leiden und stocken sollten.

Das Interesse der Sortimentshandlungen scheint bei dem Project nicht berücksichtigt worden zu seyn!!

In der begründeten Voraussetzung, daß nach dieser Darlegung das Quittiren unterbleiben muß, so bietet natürlich die Paket-Bestell-Anstalt noch weniger Sicherheit, als jetzt die Commissionaire, da dann zwischen dem nach hier sendenden Verleger und seinem Commissionair, andern Theils, zwischen dem hiesigen an die Anstalt abliefernden Verleger oder Commissionair und dem empfangenden Commissionair eine Station mehr, somit eine Unsicherheit mehr eintritt. Eben so wenig würde es der Paket-Anstalt möglich werden, Das zu erzielen, was jetzt in Bezug auf tägliche Beförderung geleistet wird, am allerwenigsten würde es ihr möglich werden, die regelmäßig Donnerstag und Freitag eingehenden Massen von Beischlüssen und Journalen rasch und schnell genug, für alle Freitag und Sonnabend abgehenden Post- und Fuhrsendungen zu verbreiten, wie es jetzt der Fall ist, da an diesen Tagen $\frac{2}{3}$ alles dessen eingeht, was überhaupt die Woche über zur Beförderung kommt und dann 150—200 Mann beschäftigt sind, um Alles rasch und pünktlich zu besorgen.

Was 2. die hier ankommenden Ballen anbelangt, die ebenfalls direct der Paket-Bestell-Anstalt zugewiesen werden sollen, so würde dies fast noch mehr Schwierigkeiten in Folge haben. Es ist factisch, daß $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ sämmtlich hier eingehender Ballen eher eintrifft, als die dazu gehörigen Avise, zu höchstens $\frac{1}{3}$ der eingehenden Ballen kommen die betreffenden Avise pr. Post, die meisten befinden sich in dem Zettel- und Briespäckchen der Ballen selbst, beigefügt. Die Ballen enthalten oft eben so wol Beischlüsse als Lagervorräthe, Baarpakete ic. Erstere würden durch die Anstalt befördert, die Lager sendungen, Baarpakete ic. natürlich von dem betreffenden Commissionair auf erhaltene Anzeige von der Anstalt in Empfang genommen werden müssen.

Das Personal jedes hiesigen Commissionairs kennt die Art und Weise der Verpackung der einsendenden Committenden, weiß daher aus Uebung, wo ungefähr in den einzelnen Ballen das Zettelpäckchen zu finden ist, findet sich weder dies Couvert noch irgend ein Avis, dann wird der Inhalt des Ballen in das darüber geführte Conto-Buch, über eingegangene Ballen ohne Avis, eingetragen; die etwa im

Ballen enthaltenen Lagervorräthe und Beischlüsse an Privaten ic. im Comptoir abgegeben.

Nicht wenige von den Remittendenballen gehen halb aufgelöst hier ein, werden nicht selten nur noch vom Paktuch zusammengehalten. Beim Deffnen findet sich dann häufig, daß der Inhalt von mehr oder weniger Beischlüssen in bunter Masse herum liegt. Unsere Markthelfer, an dergleichen gewöhnt, sammeln alles Einzelne sorgfältig auf, reinigen und bringen es an einen geeigneten Ort und machen die betreffende Anzeige im Comptoir, eben so wenn, wie es öfters der Fall ist, ein Theil der Beischlüsse gänzlich durchnäßt oder zerrieben ankommt; daß nicht selten eine Anzahl Baarpakete, Beilagen mit Geldwerth und andere werthvolle Sachen, sich beim Durchsehen der ohne Avis eingegangenen Ballen finden, bedarf kaum bemerkt zu werden.

Von selbst wirft sich die Frage auf, wie würde es dem Personale der projectirten Anstalt möglich werden, alle die Vorkommnisse bei Eröffnung der eingehenden Ballen, die hier nur flüchtig zum Theil angedeutet sind, so zu erledigen, daß sowol dem Interesse des Absenders als dessen Commissionairs hier Rechnung getragen würde? Zumal wenn man bedenkt, daß in der Anstalt oft an einem Tage 50—100 Ballen eingehen würden, wo soll da die nöthige Aufmerksamkeit und Zeit beim Deffnen und Revidiren jedes einzelnen Collo herkommen?

Noch wichtiger ist aber jedenfalls das Bedenken, daß wir Commissionaire, ohne speciell von unsern Herren Committenden an uns ergangene Ordre, einer dergleichen Anstalt, mag sie projectirt und unternommen werden, von wem es sei, ihre an uns gehenden Ballen und Güter nicht überliefern können.

Unser ganzer Geschäftsbetrieb beruht auf gegenseitigem Vertrauen, und dem würde von Seite der Commissionaire schlecht entsprochen werden, wenn sie, sei es aus mangelnder Einrichtung ihrer Geschäftslocale, oder aus sonst eigenthümlichen Gründen, die uns nicht klar sind, einen so wichtigen Theil der ihnen übertragenen Geschäfte, die sie speciell zu vertreten haben, in andere Hände übergeben lassen wollten.

Halten wir den jetzigen Geschäftsbetrieb, mit dem was, dadurch geleistet wird, mit dem, was die projectirte Anstalt leisten soll, gegen einander, — so können wir uns nur gegen das Project erklären.

Arnoldische B.-H.

Barth & Schulze.

F. Beyer.

C. Enobloch.

W. Engelmann.

Gebhardt & Reiland.

W. Gerhard.

J. F. Hartknoch.

H. Hartmann.

F. L. Herbig.

B. Hermann.

J. Jadowiz.

H. Kirchner.

L. A. Kittler.

K. F. Köhler.

C. E. Kollmann.

A. G. Liebeskind.

J. G. Mittler.

Jm. Müller.

C. S. Neclam.

Rein'sche B.-H.

C. F. Schmidt.

C. F. Steinacker.

Th. Thomas.

Fr. Volkmann.

L. Voss.

Weidmann'sche B.-H.

Z. D. Weigel.

A. Wienbrack.

G. Wigand.

Fernere fürsichtige Bedenken wegen der Bestellanstalt.

Die Sache wegen der Bestellanstalt für Pakete scheint hitzig zu werden, und weil sich das Publicum mitten in der Erregung befindet, so will ich einige Ansichten darüber nicht bei mir verschließen.

1) Eine Vereinigung von Beamten ist nicht im Stande, den verschiedenartigsten Wünschen so zu entsprechen, wie es nur der persönlichen Mühe und Sorge gelingt. Unser Geschäftsbetrieb ist kein Rad, was sich in gleicher Schwingung fortbewegt, es giebt der Ansprüche, welche vom gewöhnlichen Gange abweichen, und wo der drängende Moment zur Sprache kommt, so viele, daß der herkömmliche technische Lauf des Geschäftes nicht ausreicht, um die mannichfaltigsten, stets eiligen Wünsche unserer Freunde zu erfüllen. Bezieht sich

dieses zum Theil auf die vielen Bücher, welche wir einzeln einholen müssen, so kommen von der andern Seite die Journale zur Sprache, deren größere Zahl erst am Freitag und Sonnabend, oft noch naß aus der Presse, und frisch gekleistert, uns zukommt; es bedarf bei diesen des höchsten Eifers, um im raschen Laufe dafür zu sorgen, damit noch eben zur rechten Zeit jedes Päckchen in den Ballen oder ins Postpaket gelangt. Mit der bloßen Exactitude, die der Commissionair übt, ist wenig gethan, — nein wir alle müssen uns unter einander stündlich **Gefälligkeiten** beweisen und **Erläuterungen** geben, wenn den zahllosen, vielseitigen Wünschen und Erledigungen, die sich alle um unsere Waaren drehen, genügt werden soll.

Ich frage nun die Sortimentshändler, ob sie ihre Interessen durch ein Institut laufen lassen können, was zwar regelmäßig Alles wahrnimmt, doch gerade darum die unzähligen Ausnahmefälle nie berücksichtigen kann, sondern solchen selbst hemmend in den Weg tritt?

2) Bei unserer bisherigen Bestellanstalt handelt es sich nur um die Beförderung der Adressen, welche wir zuvor geprüft haben; bei der neu projectirten aber darum, daß wir die Waaren selbst aus unsern Händen geben. Ohne das darüber bereits früher Gesagte zu wiederholen, finde ich hierbei noch ein Bedenken, welches, wenn kein anderes als dieses waltete, uns schon allein aufforderte, unser Haupt auf den Pfühl des Nachdenkens zu legen: z. B. wenn ein solches Institut schon zu Napoleons Zeiten bestanden hätte, so würde dieser große Eroberer dasselbe, sammt Allem, was darin steckte, mehr als einmal en Dépôt genommen haben. Ob nun auf unsre Einsprache resp. Drohung wegen Schadenersatzes, der bücherfeindliche Monarch die Saalschlüssel uns gleich zurückgegeben hätte, — darüber mögen Geschichtsforscher urtheilen.

Jedes Geschäft in der Welt hat seinen Schleier, das unsrige nicht den dünnsten, — wir müssen uns des Sinnes klar bewußt seyn, daß unsre Waare die einzige in der Welt ist, welche durch die unergründliche Scala menschlicher Gedanken von der Bank des A. B. C. = Schützen bis zu den höchsten staatlichen Begriffen läuft.

Diese Bemerkung ist für die Verleger der Gegenwart und Zukunft!

3) Die ersten Tage der Woche werden in den Commissionsgeschäften hauptsächlich zum Austragen, zu Lagerarbeiten und überhaupt zum großen Theil zu solchen Beschäftigungen verwendet, welche als Vorbereitung zum Freitag und Sonnabend dienen, denn an diesen beiden sind alle Hände von Morgen bis in die Nacht nur mit der Expedition der Ballen vollauf beschäftigt. Was hält's uns nun, wenn ein Bureau der projectirten Art uns zum Theil von den vorfreitäglichen Arbeiten befreite, wovon wir darum gar nicht befreit zu werden brauchen, weil wir schon wegen des Freitags und Sonnabends unser Personal in gleicher Vollzähligkeit erhalten müssen, und in Verlegenheit kämen, auf welche Weise wir die dargebotenen Mußestunden bei unsern Leuten ausfüllen sollten. Man darf sich an keine Tendenz hängen, ohne die Existenz zu befragen, darum muß die Erkundigung, aus welcher Tasche die 6000 \mathfrak{R} gehen, welche ein solches Institut geringens kostet, nicht als eine undelicate Neugier betrachtet werden.

4) Aus der wohlgeordneten Kette unserer Beschäftigungen jenes eine Glied herauszunehmen, das halte ich für eine Chimäre! Macht jedoch die neue Idee Anspruch auf irgend ein Logik, so muß sie im Gefühle eines höheren Zeitbewußtseyns auch noch weiter schweifen, und dann gelangen wir zu der natürlichen Frage: ob das ganze Commissionsgeschäft nicht in eine colossale Associations-Commissions-Bank-Compagnie umzuschaffen sei? das ist aber nichts Neues, schon vor 18 Jahren hat ein damaliger merkwürdiger ascanischer Colleague und Schriftsteller, der unaufhaltsam seiner trägen Zeit voraneilte, die Sache zur Sprache gebracht, und sie wurde von allen Seiten beleuchtet. Es ist hier nicht der Platz, den Beweis zu liefern, daß ein so überschwenglicher Gedanke weit über meine praktischen Begriffe und meine Natur als stiller, ruhi-

ger Bürger hinaus geht, doch bin ich mal auf das Gebiet der Ideen gedrängt, nun so führt die Phantasie auch mich bis zur angedeuteten weiten Grenze.

5) Den Punkt wegen der vermischten Pakete betreffend, obschon das summarische Resultat im Verhältniß zu den Millionen, noch so unbedeutend seyn mag, so bekenne ich doch, daß es im ganzen Commissionsgeschäfte keine widerlichere Partie als diese giebt. Während letzteres so gebaut ist, daß man auf jede Frage den bündigsten Bescheid zu geben vermag, ist jede Antwort wegen eines fehlenden Pakets nichts als eine leere Redensart. Doch nach Lage der ganzen buchhändlerischen Organisation ist es nicht denkbar, daß irgend ein Institut diesen Uebelstand beseitigt. Alles, was in dieser Beziehung gemeinschaftlich gethan werden kann, ist jüngst unter mehreren Commissionairen zum Gegenstand einer ernstlichen Berathung geworden. Die Vorschläge und Winke, auf Erfahrung begründet, welche zur Sprache kamen, — werden nach reiflicher Prüfung ins Leben treten, der beste aufrichtigste Wille hat sich kund gegeben, und ich habe die feste Uebezuegung, daß das erwünschte Ziel zu erreichen ist, und auch erreicht wird. r.

Quittiren oder nicht quittiren?!

Es darf wol befremdlich erscheinen, daß das Verlorengehen der Pakete gewissermaßen als ein unvermeidlicher Uebelstand betrachtet wird, indem angeblich demselben auch durch Einrichtung einer Paket-Beforgungs-Anstalt nicht abzuhelfen seyn soll. Dieses Uebel kann aber beseitigt werden und zwar ganz einfach durch Empfangscheine, oder ist die Zumuthung, dergl. auszustellen, denn so unerhört? — Ich sage die Zumuthung ist unerhört, daß man in der Ehrlichkeit der Herren Markthelfer, nach wie vor, die einzige Garantie finden soll, während man es doch wahrlich nicht mit diesen, sondern, denke ich, mit den Herren Commissionairen selbst zu thun hat. Gebe doch der Abliefernde seinem Markthelfer eine Liste mit den Firmen der Herren Leipziger Commissionaire, und schreibe nur die Anzahl der abzugebenden Pakete hinter jede Firma, wenn die Specification derselben allzumühsam ist, es ist dann doch wenigstens eine Art von Controlle vorhanden. Aber freilich, es ist eine Arbeit mehr! W.

Correspondenz.

Aus Wien. 3. Januar 1850.

Als Beweis, wie ernst es gemeint war, als wir Wiener Collegen, ein Jahr ist's heute, zusammen traten und für die Dauer der leidigen Cours-Differenzen einen Vertrag über Ansetzung der Thalerpreise und Aufhebung des Rabattes abschlossen, mag folgendes Circulandum beweisen.

G. Z. 180.

Circulandum.

Das am 21. December 1849 in der Wohnung des Herrn Beck versammelte Ehrengericht des Wiener Buchhandlungs-Gremiums, hat mit genauer Beobachtung aller Formalitäten und reiflicher Erwägung aller Umstände erkannt: daß die zur Zeit noch unter der bereits gelöschten Firma Peter Rohrmann, von Herrn Sternickel, Alfred, für seine Rechnung geführte Buchhandlung, Stadt Nr. 265, — der Verletzung des Vertrages vom 3. Januar 1849 (wegen Cours und Rabatt) schuldig ist.

Indem der Gremial-Vorstand dieses Erkenntniß den Gremialmitgliedern hiermit bekannt giebt, erlaubt er sich aus dem Vertrage auf §. 5 (2. Theil) und 6. aufmerksam zu machen, welche lauten:

§ 5. „Hat das Ehrengericht den Fall constatirt, und die Uebertretung des Vertrages anerkannt, gegen welches Erkenntniß es keine Appellation giebt, so wird dieses Erkenntniß mittelst Circular durch den Gremial-Vorstand an alle Contrahenten intimirt.“

§ 6. „Alle Unterzeichneten verpflichten sich mit dem schuldig Erklärten, vom Tage der Intimation des Erkenntnisses an, die Rechnung gänzlich aufzuheben, so, daß auch nicht

gegen baar (mit irgend einem Rabatt) an ihn expedirt wird."

Wien, den 27. December 1849.

Das Gremium der Buchhändler

Jakob Dirnböck, erster Vorsteher.

Joseph Greß, zweiter Vorsteher.

Wir können es nur recht finden, daß, wenn einmal Etwas festgestellt ist und man sich zu dessen Haltung verbürgt hat, auch daran gehalten werde, denn sonst fällt am Ende Alles in's Lächerliche und Die, welche sich durch ihr Wort und ihre Unterschrift für gebunden halten, sitzen auf, sind die Gefoppten und haben das Nachsehen, wenn sie sonst nicht noch ausgelacht werden.

—r.

Curiosum!

In diesen Tagen hat der hochweife Magistrat unserer Stadt einem hiesigen **Maurergesellen**, Namens **Blume**, der sich früher hier arbeitsscheu herumtrieb, dann einige Zeit bei Lindequist Bücherbote war, die Concession zum selbstständigen Betriebe des Sortiments-Buchhandels mit dem höchsten Gewerbesteueransatz von 18 \mathcal{F} , in optima forma ertheilt.

Glücklicher Buchhandel, Dir geht ein neuer Stern auf! Ein Neujahrs-Willkommen dem neuen Kollegen!

Es ist ein wahrhaft dringend gefühltes Bedürfnis für Halberstadt und Umgegend.

Halberstadt am Neujahrstage 1850.

J. A. Helm.

Herr X. in Z. (vergl. Börsenbl. Nr. 113.)

Auf anonyme Angriffe antworte ich nie! Will sich der Einsender im Börsenblatte nennen, so werde ich ihm auf demselben Wege antworten.

Carl Heymann in Berlin.

Miscellen.

Die Buchhändlerlisten, welche Herr Büchtling in Nordhausen zum dritten Mal dem Deutschen Buchhandel übergiebt, können wir nicht unerwähnt lassen. Nach näherer Prüfung derselben, macht es uns Freude, deren größte Zweckmäßigkeit zu bestätigen. Da ist im bequemen Octavformat Alles erwähnt: wer Nova annimmt, wer sie nur von gewissen Handlungen annimmt, wer sie nur aus einzelnen Fächern der Literatur annimmt, wer nach Zetteln wählt, wer sich jede

Zusendung verbittet, Bezeichnung der Handlungen, welche nicht auf der Berliner Verleger-Vereins-Liste stehen u. Kurz, wir können diese Listen, die in Zahlungs-, Auslieferungs-, Continuations-, Versendungs-Listen u. zerfallen, ihrer Vollständigkeit, Billigkeit, praktischen Einrichtung, Vielseitigkeit des Gebrauches und ihres so bequemen Formates wegen nur empfehlen, und wünschen, daß sie stets mehr und mehr gekannt würden.

Das Oesterreichische Cultus-Ministerium empfiehlt allen deutschen Gymnasien u. der Monarchie die, in Berlin erscheinende, *Zeitschrift für das Gymnasialwesen*, zur Anschaffung.

In Wien wird in den ersten Tagen Aprils d. J. eine Auction von polnischen Münzen und Medaillen abgehalten werden. Das Verzeichniß soll an 30 Druckbogen einnehmen und sehr viel Interessantes enthalten.

Das in Grimma erscheinende und in dem vor 6 Wochen erschienenen Lorch'schen Zeitungs-Kataloge mit 18,000 Auflage declarirte und renommirte, reactionaire Blatt „die Fackel“ soll, nach erhobenen zuverlässigen Nachrichten, **wirklich** 2500 Auflage mit gegen 2000 Abonnenten haben! — Sapienti sat.

Wir glauben, daß Manchem damit gedient seyn dürfte, wenn wir seine Aufmerksamkeit auf das so eben von der Ehlermann'schen Buchhandlung in Hannover ausgegebene antiquarische, wissenschaftlich-geordnete Bücher-Verzeichniß aufmerksam machen. Dasselbe enthält nebst vielem Vorzüglichem in älterer Literatur, eine reichhaltige Sammlung von Incunabeln und Bibel-Ausgaben, verschiedene Schriften Luther's und Melancthon's, alte Chroniken, Legenden und Agenden u. und verdient die Beachtung antiquarischer Buchhandlungen und Bücherliebhaber. —

Erklärung.

Ich bin zu der Erklärung veranlaßt, daß der in Nr. 1 des Börsenblattes befindliche Artikel: „Aus Berlin“ von mir ist und nur durch Versehen meine Schiffr darunter zu sehen vergessen wurde.

Ich bitte zugleich, Zeile 14 das Wort: „Raritäten“ in „Novitäten“ und Zeile 22 „offenbart“ in „offerirt“ zu verbessern.

Berlin, d. 5. Januar 1850.

Julius Springer.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[178.]

P. P.

Elberfeld, den 15. December 1849.

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Datum meinen sämtlichen Verlag mit Verlagsrechten, ohne Activa und Passiva, an Herrn Rudolph Ludwig Friderichs aus Solingen verkauft habe, der denselben vom 1. Januar k. J. an für seine alleinige Rechnung ausliefern wird.

Alles bis Ende des Jahres 1849 Gelieferte ist mit mir zu verrechnen, und sehe ich in der nächsten Ostermesse pünktlicher Remittur, reinem Abschluss und Zahlung an meinen Commissionair: die löbl. Dyk'sche Buchhandlung, entgegen. Alle Disponenden können um so weniger Statt finden, weil meine Rech-

Siebzehnter Jahrgang.

nungen durchaus Ende dieses Jahres abgeschlossen werden müssen.

Ich freue mich, Herrn Friderichs, welchen ich seit längerer Zeit kenne, als einen tüchtigen und soliden Mann, der die gehörigen Geldmittel zur Betreibung des Geschäftes besitzt, den Herren Kollegen empfehlen zu können, und bitte ich noch schliesslich, dem von ihm angekauften Verlage auch ferner Ihre thätigste Verwendung angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Büschler sen.

(Firma: Büschler'sche Verlagsbuchhdlg.)

P. P.

Elberfeld, den 15. December 1849.

Aus vorstehendem Circulair des Herrn Heinrich Büschler sen. ersehen Sie, dass ich unterm heutigen Tage dessen sämtlichen Verlag nebst Verlagsrechten, käuflich an mich gebracht habe.

Ich werde das Geschäft hier in Elberfeld unter der Firma

Rudolph Ludwig Friderichs

fortsetzen und hatte die löbl. Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig die Güte, die Besorgung meiner Commissionen zu übernehmen. Dasselbe wird vom 1. Januar k. J. an nur für meine alleinige Rechnung ausliefern, und wird es mir recht angenehm seyn, wenn Sie sich, besonders von der Novasendung vom 15. Juli a. c. noch recht viel von mir auf neue Rechnung ausliefern lassen.

Meinen Verlag, worüber ein neuer Katalog sich unter der Presse befindet, empfehle ich Ihrer geneigten thätigen Verwendung, und behalte mir vor, Sie von weitem Unternehmungen s. Z. in Kenntniß zu setzen.

Von meiner Unterschrift bitte ich gefälligst Notiz zu nehmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
R. L. Friderichs.

[179.] Rotterdam, am 1. Januar 1850.

Hierdurch erlaube ich mir Sie in Kenntniss zu setzen, dass meine ausgedehnten Geschäfte mich veranlasst haben, mit dem deutschen Buchhandel direct in Verbindung zu treten.

In dem Zeitraume von 1842—1849 habe ich meinen Bedarf an Deutscher Litteratur durch die Dyk'sche Buchhandlung in Leipzig bezogen, welche die Güte haben wird, auch ferner meine Commissionen zu besorgen.

Es ergeht an Sie meine ergebene Bitte, mir ein Conto zu eröffnen und meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen. Meinen Bedarf an Neuigkeiten werde ich selbst wählen und ersuche Sie des hohen Zolles, wie der nicht unbeträchtlichen Spesen wegen, mir keine unverlangten Sendungen zugehen zu lassen.

Ich zweifle nicht, dass unser Verkehr für Sie ein lohnender seyn werde, und bemerke, dass mein Commissionair in den Stand gesetzt ist, festverlangte Artikel bei Creditverweigerung stets baar einzulösen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben seyn, Ihr Vertrauen durch gewissenhafte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen, wie dies bis jetzt der Fall gewesen, und stütze mich in dieser Beziehung auf das unten stehende Zeugniß..

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst
H. A. Kramers.

Es gereicht uns zum ganz besondern Vergnügen, Ihnen mittheilen zu können, dass Herr H. A. Kramers in Rotterdam seit 1842 bis Ende des Jahres 1849 seinen Bedarf an Deutscher Litteratur durch unsere Vermittelung bezog und wir während dieser Zeit hielängliche Gelegenheit gehabt haben, uns von seiner Ordnungsliebe und gewissenhaften Pünktlichkeit zu überzeugen. Wir können Ihnen denselben mit gutem Gewissen als einen Geschäftsmann empfehlen, der Ihr unbedingtes Vertrauen verdient.

Leipzig, am 1. Januar 1850.

Dyk'sche Buchhandlung.

[180.] **Zur Nachricht!**

Um Irrungen vorzubeugen, mache ich die Anzeige, daß Herr E. Fernbach jun. am heutigen Tage aus meinem Geschäft ausgeschieden ist.
Berlin, den 1. Januar 1850.

Julius Rosenberg.

Firma: Fernbach & Co. Spandauer Straße, 33.

[181.] **Verlags-Verkauf.**

Ein aus circa 60 Artikeln bestehender Verlag ist für den billigen, aber festen Preis von 4000 fl zu verkaufen. Es sind dies durchgehends gangbare, theils populäre, theils wissenschaftlichen Branchen angehörende Sachen (zwei Artikel wirklich klassisch), und von vielen sind neue Auflagen nöthig. Zugleich übernimmt der Käufer einige Fortsetzungen, die eine zu einem Werke, wovon mehr als 6000 Exempl. verkauft sind, und die einen Gewinn von mindestens 1500 fl in Aussicht stellt. Ebenso eine Menge bereits eingegangener fester und Baarbestellungen auf noch im Drucke befindliche Artikel. Adressen unter der Chiffre C. D. wird die Redaction des Börsenbl. zu befördern die Güte haben.

[182.] **Verlags-Verkauf.**

Ein gutes und rentables Verlagsgeschäft ist billig zu verkaufen und kann sofort übergeben werden. Reflectanten, welche über ein Capital von fl. 12,000 verfügen können, wollen ihre Adressen, mit W. 4. bezeichnet, an die Redaction des Börsenblattes einsenden, worauf sogleich weitere Mittheilung erfolgen wird.

[183.] **Leihbibliothek zu verkaufen.**

Durch die Unterzeichneten ist eine Leihbibliothek von circa 3600 Bänden der neueren besseren Belletristik zu verkaufen. Sämmtliche Bände sind in Pappband mit Einwanddecken und Rücken gebunden, und die meisten noch wie neu.

Ernst Keil & Comp. in Leipzig.

[184.] **Verlags-Gesuch.**

Ein reeller Käufer sucht zur Begründung eines eigenen Geschäfts einen gediegenen, wissenschaftlichen Verlag oder auch einzelne ähnliche Werke anzukaufen.

Günstige Offerten erbittet er sich unter der Chiffre: W. E. durch die Güte des Herrn E. F. Steinacker in Leipzig.

[185.] **Kauf-Gesuch.**

Eine sich in gutem Zustande befindliche Leihbibliothek wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Katalog wird Herr A. G. Liebeskind in Empfang nehmen.

Fertige Bücher u. s. w.

[186.] Heute versandte ich bereits auf neue Rechnung 1850:

Fink, G. W.

Die deutsche Liedertafel

eine Sammlung von 122 vierstimmigen Männergesängen.

Neue wohlfeile Ausgabe

in 4 Bänden, à 7½ Ngr —5 Ngr , vollständig 1 fl — 20 Ngr , 1 Bfg.

und

Andeutungen über Erziehung

ein Leitfaden für

Mütter und Erzieherinnen

nebst Vorschlägen

zu einer zeitgemäßen Bildung der Töchter bei Vereinfachung des jetzt üblichen Schulunterrichts

von

Amalie Marschner.

Preis brosch. — 15 Ngr ord., netto 10 Ngr .

Leipzig, d. 4/1. 1850.

Gustav Mayer.

[187.] Bei Carl Schmeidler in Breslau ist so eben erschienen, wird aber nur gegen baar expedirt:

Für Daguerreotypisten. Adolph Goldmann's Methode, eine die Lichtbilder-Erzeugung beschleunigende Substanz in stets geeignetem Verhältnisse zur Todsicht auf die Metallplatten zu bringen und die Intensität des Lichts zu messen. Mit fünf erläuternden Lithographien. Gr. 8. verklebt. 2 fl ord., 1 fl 15 Ngr netto baar.

[188.] **Neue Musikalien**

im Verlage von **Fr. Hofmeister** in Leipzig:

Anger, Op. 7. Vier Lieder f. Mezzo-Sopran m. Pfte. 15 Ngr .

Kuhe, Op. 14. Andante et Etude p. Pfte 15 Ngr .

— Op. 24. Sérénade p. Pfte. 12½ Ngr .

Labitzky, Op. 167. Die Friedensboten.

Walzer f. Pfte. zweihändig 15 Ngr , vierhändig 20 Ngr , f. Orchester 1 fl 20 Ngr .

— Ballsträusschen. Samml. bel. Tänze im leicht. Arrangement. Heft 60, Californier-Galopp. Gruss an Leipzig, Galopp 10 Ngr . Heft 61, Die Friedensboten. Walzer. 10 Ngr .

Quint, 2 Lieder f. Sopran (od. Tenor) m Pfte. 7½ Ngr .

Ravina, Op. 23. Thème original varié p. Pfte. 25 Ngr .

Schmitt, Al., Op. 106. Cantabile p. Violoncelle et Pfte. 15 Ngr .

— — Idem p. Alto et Pfte. 15 Ngr .

Tedesco, Op. 29. Le Carneval de Venise p. Pfte. 17½ Ngr .

— Op. 30. Reminiscences de la Russie. Airs nationaux p. Pfte. 25 Ngr .

Vilbac, Renaud de, Op. 11. Première Cavatine p. Pfte. 15 Ngr .

Wehle, Op. 6. Poème d'Amour. Romance p. Pfte. 10 Ngr .

— Op. 7. Trois Mazurkas p. Pfte. 15 Ngr .

Willmers, Op. 67. Klänge der Minne. 8 Lieder ohne Worte f. Pfte. Heft 1—4. à 20 Ngr . 2 fl 20 Ngr .

[189.] Bei **Louis Quin & Comp.** in Berlin ist so eben erschienen:

Waldeck's Prozeß

in erzählender Darstellung.

Als Anhang zu sämtlichen Biographien desselben. Mit seinem Bildniß und Facsimile. Velin-Papier, gr. Quart. Gehftet. Preis 10 Ngr , gegen baar mit 50 % Rabatt.

[190.] **Rittel's botanische Taschenbücher.**

a) nach dem natürlichen System. 84 Octav-Bogen in 2 Abtheilungen 1844. 2 fl oder 3 fl . 36 kr .

b) Linné'sches Taschenbuch. 39 Octav-Bogen. 1847. 1 fl 14 Ngr oder 2 fl . 24 kr .

Da bei dem gewöhnlichen Verlangen von „Rittel's Taschenbuch“ nicht zu errathen ist, welches von den beiden Taschenbüchern gemeint sei, so muß ich mir bei künftigen Bestellungen eine bestimmtere Angabe erbitten, und dabei bemerken, daß ich die Ausgabe a) in 2 Abtheilungen nur mehr auf feste Rechnung expediren kann. Vom Linné'schen Taschenbuche stehen noch Exemplare à Cond. zu Diensten. Unbestimmte Verlangzetteln werde ich künftig unter Anfrage zurückgehen lassen.

Nürnberg, im Januar 1850.

Joh. Leonh. Schrag.

[191.] Im Verlage der k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhandlung von

Carl Haslinger q^m Tobias in Wien sind folgende sowohl durch inneren Gehalt als äussere Ausstattung besonders empfehlenswerthe Musikalien erschienen:

Czerny, (Charles), L'agréable Union. Soirées amusantes. 6 Rondeaux brillants et faciles pour le Piano à 4/m. Oeuvre 801. No. 1—6. 4 fl. C.-M.

— Les mêmes séparés. No. 1—4. à 45 kr. No. 5. 6. à 1 fl. C.-M.

Evers (C.), Vision. Gedicht von Lenau für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. 44. Werk. 45 kr. C.-M.

— — Grandes Etudes pour le Piano. Oeuvre 45. No. 1. 2. 3. 2 fl. C.-M.

— — Les mêmes séparées. à 45 kr. C.-M.

Haslinger (C.), Nachruf an Strauss. Fantasie (mit Benutzung Strauss'scher Motive) für das Orchester, eingerichtet für das Pianoforte. 69. Werk. 45 kr. C.-M.

— Dieses Tonstück wird in den Soirées des Herrn Kapellmeister Joh. Strauss Sohn mit dem grössten Beifalle aufgeführt. Die Partitur hiervon ist von Herrn Buchhändler Bernh. Hermann in Leipzig zu dem Preise von 6 fl. (4 $\frac{1}{2}$) zu beziehen.

Lickl (C. G.), Badner Bilder. 6 Eklogen f. d. Pfte. 78. Werk. 2 fl. 30 kr. C.-M.

— Dieselben einzeln. No. 1—6. à 30 kr. C.-M.

Liederkranz. Chöre und Quartetten für Männergesangs-Vereine.

No. 6. Suppé (Fr. v.), Die stille Braut, Männer-Chor. 42. Werk. 30 kr. C.-M.

No. 7. — Tragische Geschichte, Gedicht von Chamisso. (Der Zopf, der hängt ihm hinten.) In Musik gesetzt für 2 Solostimmen u. Chor mit Begleitung des Pianoforte. 43. Werk. 1 fl. C.-M.

Neuigkeiten für das Piano-Forte im eleganten Style.

No. 101. **Müller (Ad.),** Tanz u. Marsch aus Elmars Paperl. 30 kr. C.-M.

No. 102. — Potpourri über beliebte Motive aus Paperl. 30 kr. C.-M.

No. 103. **Haslinger (C.),** Liebesblüthen. Walzer. 59. Werk. 30 kr. C.-M.

No. 104. — Valses capricieuses. Oeuvre 60. 30 kr. C.-M.

No. 105. — Ernst u. Scherz. 2 Bagatellen. 61. Werk. 30 kr. C.-M.

No. 106. **Engel (L.),** Elans. Oeuvre. 14. 30 kr. C.-M.

No. 107. **Haslinger, (C.),** A mon Ange. Pièce élégique. Oeuvre 62. 30 kr. C.-M.

No. 108. **Engel (L.),** 2 Mazures. 16. Werk. 30 kr. C.-M.

No. 109. — 6 Ländler. 17. Werk. 30 kr. C.-M.

No. 110. — 6 Contredanses. Oeuvre 18. 30 kr. C.-M.

No. 111. **Haslinger (C.),** Nocturne. Oeuvre 64. 30 kr. C.-M.

No. 112. — Valses mélancoliques. Oeuvre 65. 30 kr. C.-M.

No. 113. **Oesterreichische,** russische und englische Volkshymne. 15 kr. C.-M.

No. 114. **Hamm (V.),** Trauermarsch auf Heindl's Tod. 30 kr. C.-M.

No. 115. **Haslinger (C.),** Viribus unitis, und Radetzky-Lied. 15 kr. C.-M.

No. 116. **Suppé (Fr. v.),** Quodlibet aus Berla's: Gervinus. 45 kr. C.-M.

No. 117. — Quodlibet aus Berla's: Edelstein. 45 kr. C.-M.

No. 118. **Haslinger (C.), & Reinisch,** 2 Trauermärsche aufgeführt bei Joh. Strauss's Beerdigung. 15 kr. C.-M.

No. 119. **Suppé (Fr. v.),** 2 Trauermärsche. 46. Werk. 15 kr. C.-M.

No. 120. — Sieg der österreichischen Volkshymne. 45. Werk. 30 kr. C.-M.

No. 121. **Hamm, (V.),** Trauermarsch auf Joh. Strauss's Tod. 30 kr. C.-M.

No. 122. **Suppé, (Fr. v.),** Beliebte Overture aus Elmars: Unterthänig. 30 kr. C.-M.

No. 123. — Tanz-Scene aus Elmars; Unterthänig. 30 kr. C.-M.

(Werden fortgesetzt.)

Strauss (Joh.), Die Friedensboten. Walzer. 241. Werk f. d. Pfte. 45 kr. C.-M.

— Dieselben für ganzes Orchester. 3 fl. C.-M.

(In allen üblichen Arrangirungen zu den bekannten Preisen.)

Strauss (Joh.), Letzter Gedanke. Unvollendete Skizze des Radetzky-Bankett-Marsches, zur Aufführung beim Bankett zu Ehren des Feld-Marschalls Graf von Radetzky bestimmt, für das Pfte. 15 kr. C.-M.

Suppé (Fr. v.), Sieg der österreichischen Volkshymne. Tonstück für das Orchester. (Partitur.) 45 kr. C.-M.

[192.] So eben wurde an diejenigen Handlungen, die bereits das Werk verlangten, versandt:

Wagner, E. A., Handbuch für Landschullehrer beim Gebrauche der „Aufgaben zu schriftlichen Aufsätzen.“ 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr ord., 1 $\frac{1}{2}$ netto.

Diejenigen Handlungen, mit denen ich Rechnung habe, und die sich Absatz sowol vom Handbuch, als von den Aufgaben I—III. Curs. 2. Jahrg. (22 $\frac{1}{2}$ Ngr ord., 15 Ngr netto) versprechen, bitte ich, sobald sie die Rechg. 1848 rein saldirten, gefl. in mäßiger Anzahl zu verlangen. Bestellungen von Handlungen, die nicht saldirten haben, werden gar nicht mehr beachtet.

Auch liegt zum Versenden bereit, und bitte gefl. zu verlangen:

Premóller, J. F., Grundlage des Schulunterrichts, ein Lehrbuch für sechs- bis neunjährige Kinder. Ungebunden 3 $\frac{1}{4}$ Ngr ord., 2 $\frac{1}{2}$ Ngr netto. In Partieen billiger. Neustadt a/D., 3. Jan. 1850.

J. A. G. Wagner.

[193.] Bei uns erschien so eben:

Choralbuch

für den katholischen Gottesdienst; nebst einem Anhang:

Vorspiele zu den Melodien der Predigt-Lieder, von **Moritz Brosig,** Domorganist zu Breslau.

8tes Berl. 1 $\frac{1}{2}$ ord., 20 Sgr netto.

Ferner die Texte zu diesem Choralbuche unter dem Titel:

Gesangbuch für den katholischen Gottesdienst,

gesammelt und herausgegeben von **Moritz Brosig.**

6 Sgr ord., 4 Sgr netto.

Handlungen, die wählen, bitte zu verlangen. Breslau, 1. Januar 1850.

F. C. C. Leuckart.

[194.] In der **Weidmann'schen** Buchhandlung in Leipzig ist erschienen:

Berichte über die Verhandlungen der königlich sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. Jahrgang 1849. Philologisch-historische Classe. 1s—3s. Heft. gr. 8. à 10 Ngr.

— — Mathematisch-physische Classe 1. Heft. gr. 8. 10 Ngr.

Hansen, P. A., Allgemeine Auflösung eines beliebigen Systems von linearischen Gleichungen. — Ueber die Entwicklung der Grösse $(1-2 a H + a^2) - \frac{1}{2}$ nach den Potenzen von a . In 4. broch. 12 Ngr.

Möbius, A. F., über die Grundformen der Linien der dritten Ordnung. In 4. broch. 24 Ngr.

Naumann, C. F., über die cyclocentrische Conchospirale und über das Windungsgesetz von Planorbis Corneus. In 4. broch. 10 Ngr.

Seebeck, A., über die Querschwingungen gespannter und nicht gespannter elastischer Stäbe. In 4. broch. 10 Ngr.

[195.] In unserm Verlage erschien so eben:

Neuestes und vollständigstes Adress-Buch für Berlin und Potsdam

auf das Jahr 1850.

19 Bogen 8. Preis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr ord.

Enthaltend die vollständigste Nachweisung aller in diesen Städten befindlichen Civil-, Militair- und Communal-Behörden, der Ministerien, Kirchen, Schulen, Hospitäler, Wohlthätigkeits-Anstalten, öffentlichen Vereine, so wie dem Verzeichniß der Mitglieder der I. u. II. Kammer, mit genauester Angabe der Wohnungen.

Wir können nur wenig davon à Cond. geben, bitten daher nur zu verlangen, wo besondere Aussicht zum Absatz ist.

A. Hofmann & Co. in Berlin.

[196.] Zur Nachricht.

Vom Rheinischen Schulboten wurde so eben Nr. 1 von 1850 versandt. Wiederholt erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß diese Zeitschrift nur auf Verlangen verschickt wird und bitte daher die Fortsetzung zu bestellen.

M. Bengfeld in Edin.

6*

[197.] In der Schirmer'schen Buchhandlung (A. Woykowski) in Posen ist so eben erschienen: Kriazka do Naborenistwa dla Polek.

Preis 12½ Sg., velin 20 Sg.
à Cond. mit 25 % fest, und baar mit 33⅓ % Rabatt.

Das Buch ist mit einer Recension des katholischen Priesters Kaliski versehen, in welcher H. Recensent den tiefen Glauben, die einige Vaterlandsliebe, mit denen diese Gebete geschrieben, hervorhebt, und gleichzeitig bemerkt, daß sich dieses Buch seiner Einfachheit wegen, im Gedanken, und Styl, ebenso für Frauen gebildeter Stände, wie für das Volk eigne.

[198.] So eben ist erschienen und auf Verlangen versandt worden:

Freimaurerzeitung,
Manuscript für Brüder,
herausgegeben von
Dr. Rud. Rich. Fischer.
Vierter Jahrgang. 1850. Erstes Halbjahr.
Nro. 1-26. 2 ½.

Denen Handlungen, welche einen veränderten Bedarf davon nicht angezeigt haben, ist solche in der bisherigen Anzahl zur Fortsetzung expedirt worden.

Leipzig, den 30. Decbr. 1849.

Heinr. Weinedel.

[199.] Bei Henry & Cohen in Bonn ist eben erschienen und an die Abnehmer der früheren Hefte versandt:

Nees ab Esenbeck, Genera plantarum florae germanicae, continuatum nunc conjunctis studiis plurium auctorum persecutum fasc. XXVI. auctore T. G. Bischoff. Fasc. XXV bearbeitet von Dr. Schnitzlein in Erlangen, wird im Jan. d. J. erscheinen.

Wir hoffen, daß uns die Herren Autoren dieses Werks jetzt in den Stand setzen werden, dasselbe möglichst rasch zu Ende zu fördern.

Bonn, den 16. Decbr. 1849.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[200.] Pränumerations-Anzeige.

Den oft geäußerten Wünschen und Bedürfnissen jenes zahlreichen Publicums, welches das Clavierspiel als angenehme Erholung und anständige Unterhaltung übt, ohne dabei nach Virtuosität, musikalischer Gelehrsamkeit oder Ruhm zu streben, glaubt die unterzeichnete Verlagshandlung durch Herausgabe eines neuen musikalischen Wochenblattes für das Jahr 1850 zu begegnen. Dasselbe soll bei sehr mannichfaltigem Inhalte den Liebhabern, welche schwere, grosse Compositionen nicht einstudiren wollen, eine Reihe angenehmer interessanter Musikstücke von kleinerem Umfange im leichtern und brillanten Style, von verschiedenen Meistern componirt, zur Unterhaltung darbieten, besonders aber sie mit neuen Tonschöpfungen bekannt machen, und daher, (ausser originalen Rondo's, charakteristischen Tonstücken, Tänzen, Märschen,) vorzüglich Motive aus beliebten neuen Werken in verschiedener Bearbeitung, auch zuweilen Stücke zu vier Händen liefern. Es wird den Titel führen:

Musikalischer Telegraph für das Pianoforte.

Wochenblatt für das Jahr 1850.

Alle Samstage, vom 5. Jänner 1850 an, wird ein Bogen von vier Seiten im gewöhnlichen Musikformate, sauber gestochen und gedruckt, regelmässig erscheinen. Der Pränumerationspreis auf den ganzen Jahrgang von 52 Nummern beträgt nur

vier Gulden Conv.-Münze (2 Reichsthaler 20 Neugroschen.)

Nach Erscheinen der letzten Nummer wird der erhöhte Ladenpreis von acht Fl. C. M. (5 ½ 10 Ngr.) eintreten; einzeln aber kostet jede Nummer 15 kr. C. M. (5 Ngr.).

Die Mitwirkung mehrerer beliebter Tonsetzer, die sorgfältigste Wahl zweckmässiger Stücke und der ausserordentlich niedrige Pränumerationspreis werden dieser Sammlung allgemeine Theilnahme und Anerkennung erwerben.

Pränumeration wird bei mir und in allen Buch- und Musikalienhandlungen angenommen.

Wien, am 1. Octbr. 1849.

Carl Haslinger, quondam Tobias,
k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhändler.

[201.] Mit Anfang des Jahres 1850 erscheint in Stuttgart:

Die Leuchte. Neue württembergische Zeitung, unter Redaction von Dr. F. Röse, Verf. der „Geschichte des Jahres 1848.“
Wöchentlich 4 Nummern von ½ Bogen in gr. 4. Preis pro Semester 1 ½ 9 Ngr.
Inserate pro gespaltene Zeile Petitschrift 1 Ngr.

Bei dem Mangel an Zeitschriften freisinniger, zugleich aber humoristischer und witziger Tendenz wird die Leuchte gewiß überall und bei allen Classen von Lesern großen Anhang finden.

Wir richten die Bitte an alle resp. Sortimentshandlungen, sich für dieses neue Unternehmen in ihren Wirkungskreisen bestens zu verwenden, da wir wohl wissen, wie Vieles durch die Theilnahme der Herren Buchhändler auf den Erfolg der zweckmässigen Verbreitung ankommt. Die erste Nummer, die als Probeblatt gratis vertheilt wird, wird die Richtung dieser Zeitung noch genauer bezeichnen. Auf Bestellungen von mehr als 3 Exemplaren findet ⅓ Rabatt Statt. Eine Anzahl Probeblätter steht auf Verlangen jeder Handlung zu Diensten. (In Leipzig durch Vermittelung des Hrn. Fr. Volkmar.)

Expedition der Leuchte in Stuttgart.

[202.] Zur Nachricht.

Die Perle der Tage.

Illustrirte Miniatur-Ausgabe.

Mit einem Vorwort

von Dr. A. Harless.

Geb. mit Goldschnitt 24 Ngr.

Eleg. broschirt 16 Ngr.

erscheint binnen kurzem in einer

Zweiten Auflage.

Gegen baar liefere ich 7/6 Exemplare, sowol in der gebundenen, als auch in der broschirten Ausgabe.

Leipzig, 6. Jan. 1850.

Eduard Kretschmar.

[203.] Monatlicher Katalog für das katholische Deutschland.

Die Aufgabe des Katalogs ist, die neuen Erscheinungen aus dem Gebiete der katholischen Literatur schleunigst zur Kenntniß des betreffenden Publicums zu bringen, und erscheint derselbe zu dem Ende monatlich.

Der Sortimenter wird durch die Versendung desselben an seine betreffenden Kunden diese nicht nur mit allen, in dieses Fach gehörenden, Novitäten bekannt machen, sondern auch sich viele Mühe und Zeit ersparen, da durch Versendung des Katalogs das sogenannte „Zur Ansicht-Versenden“ (welches sich zudem die Kunden auch häufig verbitten) ganz überflüssig wird.

Die Preise sind für den ganzen Jahrgang, von 12 Lieferungen bei Abnahme
von 10-25 Exem. pr. Exempl. nur 3 Sg.,
: 25-50 „ „ „ „ 2 Sg. 6 A
: 50-100 u. mehr: „ „ 2 Sg.

Für Aufführung der Firma wird für alle 12 Lieferungen nur 7½ Sg. berechnet. — Unter 10 Exemplaren können wir jedoch nicht abgeben.

Die freundliche Aufnahme, die der Katalog im vorigen Jahre fand (es wurden 4500 Exemplare abgesetzt), läßt uns in diesem Jahre, da derselbe mehr bekannt ist, einen noch größeren Absatz erwarten, zumal bereits viele neue Bestellungen einliefen.

Den Herren Verlegern empfehlen wir für ihren katholischen Verlag den diesem Katalog beigefügten „literarischen Anzeiger“ für ältere und neuere Werke zur gest. Benützung. Es dürfte wol kein Blatt geeigneter für derartige Inserate seyn, da er von fast allen Collegen, welche Absatz in katholischen Werken haben, bezogen und an die besten Käufer versandt wird. Trotz der bedeutenden Auflage berechnen wir die Petit-Zeile mit nur 2 Sg. —

Damit wir alsbald die Größe der Auflage bestimmen können, bitten wir, uns die desfallsigen Bestellungen gütigst recht bald zukommen zu lassen.

Soest, d. 30. Decbr. 1849.

Rasse'sche Buchh.

[204.] Der Culenspiegel pro 1850.

(Auflage 5000 Exemplare.)

Der Culenspiegel. Ein Volks-, Wit- u. Karikaturenblatt Herausgegeben von L. Pfau und C. Weisser, wird auch pro 1850 in der bisherigen Tendenz erscheinen, äußerlich aber, was artistische u. Ausstattung anlangt, mit größerer Sorgfalt ausgestattet werden und zwar ohne Erhöhung des bekannten, so billigen Preises. Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, so wie alle resp. Postämter Deutschlands nehmen, nach wie vor, Bestellungen darauf an. Neu eintretende Abonnenten für den nächsten Jahrgang auf 1850 können auf Verlangen auch noch die beiden früheren Jahrgänge (auf 1848 und 1849 à Jahrgang 2 fl. 24 kr. Rh.) erhalten, soweit der geringe Vorrath reicht. Damit aber keine Störung in der wöchentlichen Versendung dieser Zeitschrift eintreten möge, die namentlich jederzeit ein treues Spiegelbild der neuesten politischen Begebenheiten reflectirt, werden resp. Abonnenten ersucht, ihre Bestellungen auf das nächste Jahr recht zeitig aufzugeben und zu erneuern, weil nur verlangte Exemplare expedirt werden. Der Pränumerationspreis per Semester (½ Jahrgang) ist im Wege des Buchhandels 1 fl. 12 kr., auf der Post 1 fl. 21 kr.

Die Expedition des Culenspiegels in Stuttgart.

[205.] Für Journalzirkel!

Auch für 1850 erscheint im neunten Jahrgange unser Journal:

Freifugeln,

Blätter für heitere und ernste Unterhaltung. Wöchentlich eine Nummer, à $\frac{1}{2}$ Bogen 4. Preis des Jahrgangs nur $2\frac{1}{4}$ fl. netto (das Semester $1\frac{1}{2}$ fl.).

Da die Anzahl der belletr. Journale immer geringer und die Zahl Derer immer größer wurde, denen die Politik zum Ekel geworden, so erlauben wir uns, die geehrten Handlungen, welche Journalzirkel besitzen, auf unsere Freifugeln aufmerksam zu machen.

Dieselben sollen möglichst fern von aller Politik gehalten werden, und nur der Unterhaltung, und zwar vorherrschend der heiteren, dienen.

Literar. Museum in Leipzig.

[206.] Zur Nachricht.

Die im Laufe dieses Jahres bei mir erschienenen

Fliegende Blätter für die Jugend, haben mit No. 24 (Schluß des ersten Jahrgangs) zu erscheinen aufgehört.

An deren Stelle tritt das

Jugend-Album.

Blätter für Geist und Gemüth,
unter Mitwirkung
von **Gustav Schwab,**
herausgegeben
von **Emma Riendorf.**

Mit Beiträgen von:

Aurelie; Pielitz; Grünwald; Thekla v. Gumpert; Fr. Gull; Franz Hoffmann; Fried. Hoffmann; Gustav Hieritz; Schmidt; G. H. v. Schubert; F. Stöber; Jul. Werner; Amalie Winter; der Verfasserin „des armen Martin“ und Anderen.

Die Kunstbeilagen von

O. Achenbach; Otto Arnz; Ch. E. Fötter; Des-Coudres; A. Flamm; Ch. Hofmann; F. Richter; J. B. Sonderland und Anderen.

Von dieser neuen illustrierten Zeitschrift für die Jugend, die ich Ihrer freundlichen Verwendung bestens empfehle, haben Sie die beiden ersten Monat-Hefte bereits pro Novitate empfangen, die Fortsetzung expedire ich jedoch nur auf feste Bestellung.

Der vierteljährliche Preis ist $\frac{3}{4}$ fl. mit einem vollen Drittel Rabatt und auf 10-1 Exempl.

Eduard Hallberger in Stuttgart.

[207.] Unter der Presse

befinden sich bei **Leopold Voss** in Leipzig: J. van der Hoeven's Handbuch der Zoologie. Deutsche Ausgabe besorgt von Dr. Franz Schlegel. 1. Band. Mit 12 Kupfertafeln. gr. 8. c. 4 fl.

Ich bitte diese Ausgabe nicht mit der bei Herrn Böttcher in Düsseldorf erschienenen zu verwechseln, von welcher 2 Lieferungen (1847) vorhanden sind.

Joh. Friedrich Herbart's sämtliche Werke. Besorgt von G. Hartenstein. 12 Bände. Mit Herbart's Bildniss nach Steffeni in Stahl gestochen von C. Geyer. gr. 8.

Mit den ersten Bänden, die sämtlich in schneller Folge erscheinen werden, will ich durch Prospectus darüber Näheres mittheilen.

[208.] Im Verlage der k. k. Hof- und priv. Kunst- und Musikalienhandlung:

Carl Haslinger, q^m Tobias in Wien, erscheinen folgende sowohl durch inneren Gehalt als auch äussere Ausstattung besonders empfehlenswerthe Musikalien zu **Weihnachts- und Neujahrgeschenken**:

Haslinger (Carl), Musikalisches Fest-Geschenk für die Jugend. 6 kurze charakteristische Tonstücke für Pianoforte. 70. Werk. 1. Gondolier-Lied. 2. Alpen-Scene. 3. Mazur. 4. Siegesmarsch. 5. Elegie. 6. Luftschiffer. (Mit besonders elegant ausgestatteten Titelblatt.) 1 fl. C. M.

Strauss-Album. Enthaltend 24 der beliebtesten Walzer, Quadrilles, Polka's und Märsche für das Pianoforte. 2 fl. C. M.

Gruss an Strauss. Melodram, gedichtet von Just. In Musik gesetzt für grosses Orchester von Franz von Suppé, Capellmeister am National-Theater an der Wien, für das Pianoforte (und zur Declamation) eingerichtet von Carl Haslinger.

Dieses sowohl in Dichtung, als Composition überaus gelungene Melodram wurde bei den beiden Monuments-Festen im Spierl mit dem ungetheiltesten Beifall aufgenommen.

Uebersetzungsanzeigen.

[209.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von dem so eben in London in zweiter Auflage erschienenen Werke:

Physical Geography

by

Mary Sommerville

2 Bände

erscheint nächste Ostermesse in meinem Verlage eine Deutsche Ausgabe.

Ich versende dieses Werk nur auf Verlangen, bitte daher um Angabe Ihres Bedarfs.
Leipzig. **J. J. Weber.**

[210.] In meinem Verlage erscheint demnächst: **Marshal Hall, recent contributions to the knowledge of the nervous system, its diseases and their diagnosis.** London 1849. Deutsch unter dem Titel:

Marshall Hall, neue Beiträge zur Physiologie u. Pathologie des Nervensystems. Aus dem Englischen übertragen von Dr. Posner, welches ich zu Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.

Leipzig, 24. Decbr. 1849.

Ch. E. Kollmann.

[211.] Uebersetzungs-Anzeige.

Von **Western America including California and Oregon, with maps of these regions and of the Sacramento valley by Charles Wilkes.** Philadelphia and London 1849.

erscheint in Kurzem eine Deutsche Bearbeitung.

Ungebotene Bücher.

[212.] Bedeutende Preisermäßigung.

Der Preussische Civilprozeß

nach der neueren Gesetzgebung,

unter Beifügung

der seit dem Jahre 1833 ergangenen Verordnungen, erläuternden Rescripte u. s. w.

von

M. F. Essellen.

21 Bogen. gr. 8. Ladenpreis 1 fl. 10 Sch. wird hiermit auf unbestimmte Zeit auf fünfzehn Neu-Groschen herabgesetzt.

Dieses Werk enthält eine bis auf den heutigen Tag vollständige Darstellung des Verfahrens im Mandats-, gewöhnlichen und Bagatell-Proceß, und ist bezüglich seiner Einrichtung für den praktischen Juristen ein schätzenswerthes Handbuch, das zu solchem Preise vielleicht nie wieder geboten wird.

Das angehängte alphabetische Register erhöht die Brauchbarkeit.

Arnsberg, den 31. Decbr. 1849.

A. E. Ritter.

Die Preisherabsetzung dieses bekannten, brauchbaren Werkes wird jetzt in den betreffenden Zeitschriften angezeigt, — ich liefere Ihnen dasselbe mit $\frac{1}{3}$ (für 10 N^o) jedoch nur gegen baar, was Sie auf den Verlangzetteln bemerken wollen.

A. E. Ritter.

[213.] Zur Nachricht.

Aus **Gust. Hempel's** Verlage habe ich den Rest der Auflage übernommen von:

Frankreichs Revolution. 2 Hfte. (13 Bog.) m. Lamartine u. Louis Blanc's Portr. und die **Berliner Märzrevolution.** 1. Hft. (7 Bog.) mit Gust. Hesse's Portr.

Ich überlasse diese 3 Hefte, um schnell damit zu räumen, für 3 fl. baar bei Abnahme von 36 Heften auf einmal, für 1 fl. baar, der Ladenpreis pr. Hft. ist $7\frac{1}{2}$ Sch.

Berlin, im Jan. 1850.

Carl Danz.

[214.]  Journale pro 1850.

Folgende Journale pr. 1850 haben wir abzulassen:

Abendzeitung. **Ausland. Blätter a. d. Gegenwart.** **Blätter f. liter. Unterhaltung.** **Leipziger Charivari.** **Europa.** **Münchener fliegende Blätter.** **Grenzboten.** **Hamburger liter. u. freit. Blätter.** **Jahreszeiten.** **Illustr. Zeitung.** **Hamburger Lesefrüchte.** **Magazin f. d. Literatur d. Auslandes.** **Minerva.** **Miscellen.** **Leipziger Modenzeitung.** **Morgenblatt.** **Humorist.** **Zeitung f. d. eleg. Welt.**

Verkaufspreise franco Leipzig:

2 Monate alt für den halben Ladenpreis.
3 " " ein Drittel des Ladenpreises.
4 " " ein Viertel " "

Außerdem besitzen wir noch eine große Auswahl wissenschaftlicher Journale pr. 1850, die wir, nachdem dieselben 6 Monate circulirt, jedoch gut erhalten, neben einer bedeutenden Anzahl oben-erwähnter Zeitschriften aus 1849 und älteren Jahrgängen, zu verhältnißmäßig sehr billigen Preisen abzulassen geneigt sind.

Berlin, im Januar 1850.

Fernbach & Co.

[215.] **Zu herabgesetztem Preis**
erlasse ich:
Kaut, G., Hessische Sagen und Gebräuche.
Offenbach 1846. Ladenpr. 16 Ngr, jetzt für
8 Ngr mit 25 % Rab. gegen baar.
M. V. St. Goar in Frankfurt a/M.

[216.] Wir offeriren:
1 Pierer, Conv.-Lexikon. Bel.-Papier, letzte
Auflage komplett, neu für 11 β , baar.
Gebhardt & Reiland in Leipzig.

[217.] Spiel u. Liebe. Eine Novelle von
H. König. Brockhaus 1849.
Hiervon habe ich 3 Ex. geb. in $\frac{1}{2}$ Leder,
wohl conservirt, à 24 β baar per Ex., abzu-
geben.
Friedr. König in Hanau.

[218.] **H**inrichs Bücher-Verzeichniß 1834
— 47, ganz neu erhalten, in grüne Leinwand
gebunden mit Goldtitel, sollen für 5 β baar ver-
kauft werden.
V. Fernbach jun. in Berlin.

[219.] **G. S. Gummi** in Ansbach offerirt für
5 β Pr. Ort., gegen baar:
1 Gabelsberger, Handbuch der Stenogra-
phie mit Nachtrag.

Gesuchte Bücher.

[220.] **Gebr. Thost** in Zwickau suchen wohlfeil:
1 Corpus jur. civ. deutsch von Schilling und
Sintenis.
1 Hundesattler.
1 Lips Tullian.
1 Schinderhans.
1 Rinaldo Rinaldini.
1 Jacob van d. Nees.

[221.] 1 Schmidt, Jahrbücher pro 1849,
wenn auch schon gebraucht,
werden billig zu kaufen gesucht von der
Kogler'sche Buchhandlung
in Siegen.

[222.] **Maphael Friedländer** in Berlin sucht:
1 Goldfuss, Petrefacta Germaniae. Die ersten
Hefte einzeln.

[223.] Die **G. J. Edler'sche** Buchhandlung
in Hanau sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Henke's Zeitschrift f. d. Staatsarzneikunde,
fortges. v. Prof. Dr. A. Liebert. Jahrgang
1849.
1 Schmidt, Jahrbücher der in- und ausländischen
Medicin. Redig. v. Dr. A. Goeschen.
Jahrgang 1849.

[224.] **Th. Senkel's** Buchh. in Fulda sucht
antiquar. unter Preisangabe:
1 Mellins mytholog. Gallerie. 3. Aufl.
1 Kempis, de Imitatione Christi, alte Miniatur-
ausgabe.
1 St. Roche. — 1 Th. Thyrnau. — 1 Godwie
Castle. — 1 König, Hohe Braut. — 1 Willis-
ams Dichten und Trachten.

[225.] **Kemink & Sohn** in Utrecht suchen:
Ritters Erdkunde, (unbeschädigt und sauber.)
Suidae Lexicon.
Hermann, Elementa doctr. metr. (fehlt bei
Fleischer.)

[226.] Die **Amelang'sche** Sort.-Buchhandlung
(R. Gaertner) in Berlin sucht antiquarisch,
billig:
1 Heeren, Ideen über d. Politik, d. Verkehr
u. Handel d. alten Welt. compl.

[227.] **Beck & Fränkel** in Stuttgart suchen
unter vorheriger Preisangabe:
1 Harnisch, Land- und Seereisen, compl.
antiquarisch.

[228.] **B. Kabus** in Danzig sucht:
1 Geist und Wahrheit oder Religion des Ge-
weiheten. Straßburg, Silbermann.
1 König, die Clubbisten in Mainz.
1 Triest, Handbuch z. Berechnung der Bau-
kosten. Lfg. 3. u. 14. apart.

[229.] **A. Riesching & Comp.** in Stutt-
gart suchen:
Fischart's altdutsche Schriften.
Buttmann's Mythologus.
Herder, zur Religion u. Theologie.
12 Bde. Cotta'sche 8.-Ausg., auch einzelne
Bde. hiervon.

[230.] **Ludwig Hold** in Berlin sucht antiqua-
risch unter vorheriger Preisangabe:
1 Francoeur, vollständ. Lehrkurs der reinen
Mathematik, aus dem Französischen übers.
v. Kulp. Neueste Ausgabe. Bern. Dalp.

[231.] **Leopold Voss** in Leipzig sucht unter
vorheriger Preisangabe:
1 Bopp, vergleichende Grammatik des Sans-
krit ic. 1. Abthlg. apart, oder auch 1—5.
Abthlg.

[232.] **G. F. Thienemann** in Gotha sucht
unter vorher. Preisangabe:
1 Conen, Narrationes et Parthenii narrat.
amatoriae ed. Teuscher. Lpz. 1802. Joachim.

[233.] **F. Otte** in Greifswalde sucht:
1 Prudlo, Anfangsgründe d. Rechnenkunst.
1 — Lehrbuch d. Arithmetik.

[234.] **F. C. Janssen** in Dresden sucht und
bittet um vorherige Preisangabe:
Glück's Pandecten, vollständig.
Böttger, Sabina.
Schubert, Geschichte d. Seele.
Lenz, Naturgeschichte, mit col. Kupf.
Mager, pädagog. Revue. 1848.
Schulze, histor. Bildersaal.
Heeren's Werke. Bd. 10.
Lessing's Werke, von L. Bd. 6. u. 7.

[235.] **Siegel & Stoll** in Leipzig suchen
unter vorheriger Preisangabe:
1 Stunden d. Andacht. Band 1. 2. 3. apart.
Drd.-Ausg. in 6 Bde. 24. Aufl. gr. 12. Karau.

[236.] **Herm. Frische** in Leipzig sucht billig:
1 Dingler's polytechn. Journal 1849. — 1
desgl. für 1850, 2 Monate alt. — 1 Ma-
ger's pädagogische Revue, alle Jahrgänge. — 1
Sporer, preuß. Klassensteuer. (Auch vom Verle-
ger, der mir unbekannt ist). — 1 Zscholke,
Novellen. 8. Aufl. 9. Bd. apart. — Neuere
Werke über Maschinenpapier- und Pappen-
Fabrication, über Dauermahl-, Stärke-, Pa-
pier- und andere Maschinen.

[237.] **F. C. C. Leuckart** in Breslau
sucht unter vorheriger Preis-Angabe:
1 Grillparzer, Dramen.
1 Mich. Beer, die Paria's.
1 Raupach, sammtl. dram. Schr.
1 Halm, Griseidie.
In gut erhaltenen Exemplaren.

[238.] **Carl Boldemann** in Lübeck sucht billig, bis
zu $2\frac{1}{2}$ β baar:
2 Bulwer's sammtl. Werke. Scheible.

[239.] **Wolfgang Gerhard** in Leipzig sucht
billig unter vorheriger Preisangabe:
1 Liedemann, Abbild. d. Pulsadern. Nebst
den Ergänzungen.
1 Ersch und Gruber, Encyclopädie, soviel
erschienen.

[240.] **Ed. Hampe** in Bremen sucht unter
gest. Offerten:
1 Hauff's Werke. 10 Bde. } Schiller-Format.
1 do 5 Bde. }

[241.] 1 Griech.-deutsches Lexikon
suchen billig und bitten um Preisangabe:
Elfäffer & Waldbauer in Passau.

[242.] Die **J. G. Salve'sche** Buchhandlung
in Prag sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Fichte, Grundlage der gesammten Wissen-
schaftslehre. 2 Bde. Jena 1802.

[243.] **A. Franck** in Paris sucht:
1 Burckhardt, Reise in Syrien, von Gesenius.
1 Voss, Musen-Almanach, 1776. 89. 93. 97.
1 Kayser, disputatio de divortio. 1720.
1 Lindner, Nothwendigk. d. Muttersprache.
1 — — über Phaedrus.
1 Christius, prolusio de Phaedro.
1 Schutz, observat. in Phaedrum.
1 Morinus de Sacramento. Venet. 1702.
1 Regino ed. Wassersleben. 1840.
1 Bergsma de Zoroastro. Traj. 1824.
1 Grund Malerei der Alten.
1 Rosenmüller, Scholia in vetus Test. cpl.
Letzte Aufl., auch einzelne Bände.
1 Büsching, der Deutschen Leben, Kunst und
Wissen. 2 vol. 1817.
1 Wachler, Handbuch der Literatur 1833. 4 v.
(nur diese Auflage.)

1 Geschichte d. Litteratur von ihrem Anfange
bis auf die neuesten Zeiten. 11 vol. Göt. 1807—12.
1 Lobeck, Aglaophamus. 2 vol.

[244.] **Williams & Morgate** in London suchen und bitten um sofortige Zusendung:
2 Grimm, Rechts-Altcrthümer.
3 Bopp, Vergleich. Gramm. Abthlg. 1. oder 1. 2. oder 1—3. 4.

[245.] Ich suche unter vorheriger Preisangabe, gut erhalten, antiquarisch:
1 Krause, die 3 ältesten Kunsturkunden der Freimaurer. 2 Bde. Mit 3 Kupfern.
G. D. Baedeker in Essen.

[246.] **Williams & Morgate** in London suchen:
1 Zinanni, Abhandlung üb. Cier. Venedig 1737.
1 Baldinger, sylloge select. opuscul. medic. pract. argument. 6 vols. 1776.
1 Gesenius, Geschichte d. hebräischen Sprache.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[247.] **Bitte um Rücksendung**
von
Schacht's Lehrbuch der Geographie. 4. Aufl.
Dessen kleine Schulgeographie. 4. Auflage.

Seit dem 15. Mai 1849 hab' ich von beiden Büchern keine Exemplare mehr à Cond. versandt, und mehrmals in diesen Blättern um Remittur der schon früher disponirten Exemplare ersucht. Ich thue dies hiermit nochmals, und kann nur bis Februar 1850 Exemplare zurück nehmen. Zur nächsten Abrechnung, Ostermesse 1850, muß ich mir für diesmal alle Disponenda verbitten. — Schöne, praktische Anleitung zum Kriegs-Feldbrückenbau ist Commissionsartikel und muß ohnehin alles Nichtverkaufte hiervon remittirt werden. Ich bitte dies gefälligst zu beachten.

Mainz, 25. Novbr. 1849.

C. G. Kunze.

[248.] **Zurück!**
Diejenigen Handlungen, welche noch Exmpl. des kleinen Tafelkalenders für 1850 auf dem Lager haben, werden höflichst ersucht, mir diese falls sie dieselben auf feste Rechnung nicht behalten wollen, sofort zu remittiren, da mein Vorrath gänzlich vergriffen ist.
Berlin, den 1. Jan. 1850.

Carl Reimarus.

[249.] **Bitte um Zurücksendung.**
Minna Korn's Weißhäkelbuch. 2. Sammlung, 2. und 3. Heft.
fehlen mir gänzlich, ich bitte deshalb dringend, mir diese Hefte jetzt zu remittiren, und bemerke zugleich, daß ich hievon durchaus keine Disponenda gestatte, auch nach der Ostermesse nichts mehr zurücknehmen kann.
H. Hartung in Leipzig.

[250.] **Bitte um Rücksendung.**
Dumas Schriften 296. u. 97. Bändchen. (Mémoires eines Arztes 28. 29.)
— Halsband der Königin 1—23. Bchn.
fehlen mir augenblicklich ganz, und die Herren Collegen, bei denen sie übrig lagern, verbinden mich sehr durch augenblickliche Rücksendung.
Leipzig, 4/1. 1850.
Ch. C. Kollmann.

[251.] **Zurück!**
C. F. Mittler & Sohn in Berlin bitten ergebenst um recht schleunige Zurücksendung der nicht abgesetzten Expl. von
Gr. Waldersee, der Kampf in Dresden.

[252.] **Bitte um Rücksendung.**
Helmolt, Klagablegnung.
Bogt, Aufgabe der Opposition,
fehlen mir gänzlich; ich werde daher sofortige Rücksendung aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Ex. dankend anerkennen.
J. Nicker in Gießen.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[253.] **Offene Volontair-Stelle.**
Für ein lebhaftes norddeutsches Sortimentsgeschäft wird unter annehmbaren Bedingungen ein Volontair gesucht. Offerten unter der Chiffre A. B. befördert Herr **C. F. Steinacker** in Leipzig.

[254.] Ein tüchtiger Lithograph wird gesucht. Das Nähere durch Th. Penkel's Buchhandlung in Fulda.

Bermischte Anzeigen.

[255.] **Auction.**
Montag den 14. Januar 1850 Vormittag von 10—12 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr an sollen hier, Bullenwinkel Nr. 5, die zu der Buchhändler **Gortschik'schen** Concursfache gehörigen Verlagswerke, von welchen ein Verzeichniß bei dem Buchhändler Herrn **Hermann** in Leipzig einzusehen ist, und zwar mit dem Verlagsrecht u. gegen baare Zahlung versteigert werden.
Potsdam, den 24. Decbr. 1849.
Möddinger,
im Austr. des Königl. Kreisgerichts.

[256.] **Große interessante Bücher = Auction**
in Wien am 4. März 1850.
Selbe enthält fünf hinterlassene Bibliotheken ausgewählter, interessanter u. werthvoller Bücher, Pracht-, Stahlstich- und Kupferwerke, aus allen Zweigen der Literatur und in verschiedenen Sprachen, worunter sich auch die vorzüglichsten Deutschen, Französischen, Englischen und Italienischen Klassiker befinden; davon ein großer Theil in den neuesten, elegantesten und illustrierten Ausgaben besteht, die auch größtentheils in schönen, vergoldeten Gradel- oder Halbfranzbänden gebunden und viele davon noch nicht einmal aufgeschnitten sind. Das gedruckte Verzeichniß ist gratis zu haben bei Herrn **Liebeskind** in Leipzig.

[257.] Von sämtlichen belletristischen Zeitschriften für 1850, von denen ich nicht schon bekomme, erbitte ich mir schleunigst eine Probenummer ohne Berechnung.
Stettin. **Friedr. Nagel.**

[258.] Militairische Nova bitte ich unverlangt mir in doppelter Anzahl zu senden.
Reiße, im Januar 1850.
Joseph Graveur.

[259.] **Bitte.**
Ich bitte mir alle Zusendungen nur über Leipzig zu machen, und wo es noch nicht geschehen, meinen Namen auf dortige Auslieferungsliste zu setzen.
M. Vengfeld in Cöln.

[260.] Die **M. Du Mont-Schauberg'sche** Buchhandlung in Köln erbittet sich
Beischlüsse, Briefe und Zettel
nur über Leipzig,
da ihre Herren Commissionaire in Frankfurt und Stuttgart keine Gelegenheit mehr haben, dieselben zu vermitteln, und nur Zahlungsaufträge etc. für sie besorgen.

[261.] **An die Herren Verleger.**
Für die Redaction der Constitutionellen Zeitung ersuchen wir Sie, zum Behufe kurzer Besprechung, um die Mittheilung Ihrer Neuigkeiten aus dem Gebiete der Politik und neuesten Geschichte. Auch würden belletristische, historische und andere Literatur-Erzeugnisse, welche die Aufmerksamkeit eines großen Leserkreises ansprechen, willkommen seyn.
Die Verminderung des politischen Stoffes giebt der Redaction reichlicher als bisher den erwünschten Anlaß und Raum zur Würdigung der bezeichneten Literatur-Erzeugnisse.
Berlin, Neujahr 1850.
Veit & Comp.

[262.] Das Intelligenz-Blatt der von 1850 an bei uns neu erscheinenden „Allgemeinen Monatschrift für Literatur, herausg. v. D. Noß und D. Schwetschke“ empfehlen wir für literar. Ankündigungen aller Art, à Spaltzeile 2 Ngr. Die drei ersten Hefte werden in starker Auflage versandt.
Halle, den 30. December 1849.
C. A. Schwetschke & Sohn.

[263.] **Notiz für die Herren Verleger.**
Von 1850 ab wird mit der „Abendzeitung“ ein Literaturblatt verbunden seyn, in welchem jedes an uns eingesandte Werk sehr rasch besprochen werden wird.
Arnoldische Buchh. in Leipzig.

[264.] **An meine Herren Collegen.**
Leider ist es mir noch nicht vergönnt in mein Vaterland zurückzukehren, um meine Angelegenheiten ordnen, und die noch wenigen Saldis berichtigen zu können, da mein ganzes Vermögen fortwährend mit Beschlagnahme belegt ist. Ich versichere jedoch wiederholt, allen meinen Verbindlichkeiten, sobald es die Verhältnisse irgend zulassen, auf das Pünktlichste nachzukommen, und ersuche noch hiermit diejenigen meiner Herren Collegen, welche eine Sicherstellung wünschen, sich deshalb an Herrn **Diernfellner** zu wenden, und denselben zu ermächtigen die betreffende Summe im Unterpfandsbuche eintragen zu lassen. — Es wird mich jedoch freuen, wenn Sie meinen Worten allein schon vertrauen, und schließe, indem ich Ihnen für die mir seither bewiesene Theilnahme herzlich danke, mit der Bitte, meinem Nachfolger, Herrn **Diernfellner**, Ihren Credit deshalb nicht zu entziehen u. mir auch ferner Ihre schätzbaren collegialischen Gesinnungen zu schenken.
A. Emmerling von Freiburg im Brsg.

[265.] Zur Nachricht.

Ich erinnere daran, daß das Monatsblatt für Volksschullehrer nicht mehr bei mir, sondern bei Hrn. Weiß in Stettin erscheint, Beischlüsse also an denselben zu adressiren sind. C. G. Hendes in Coblin.

[266.] Mahnung.

Um nachtheiligen Geschäftshemmungen vorzubeugen, ersuche ich Alle, die mir noch große oder kleine Reste von 1848 her schulden, auf das Höchste, solche nun sofort abzutragen, weil mit Januar meine sämtl. Verlags-sendungen an Bestellungen, Novitäten und Continuationen an diese bestimmt eingestellt werden. Dasselbe gilt auch denen, welche noch mit Assignations- und Wechselspesen im Rückstande sind. Es ist eine alte, zu Recht bestehende Usance aller soliden Firmen, die fälligen Saldo während der D.-M. zu berichtigen. Ich habe mir zwar von Vielen gefallen lassen, daß sie mir diese Gelder über obigen Termin willkürlich entzogen haben, u. mich stillschweigend in den Zinsenverlust gefügt. Alle übrigen Folgen solcher Zahlungsverspätungen hat aber von Billigkeits- und Rechtswegen der Restant zu vergüten, also auch die nur durch ihn herbeigeführten Assignationspesen. Von diesem Grundsatz werde ich niemals abgehen. Weimar, 20. Decbr. 1849.

B. F. Voigt.

[267.] Zur Nachricht.

Denjenigen Handlungen, welche im Laufe des Januar die noch restirenden Saldo aus Rechnung 1848 nicht zahlen, erkläre ich hiermit, daß ich ihnen pr. 1850 kein Conto eröffne. Glogau, d. 27. December 1849.

Carl Flemming.

[268.] Neujahrsbericht 1850.

Handlungen, welche auch bis Ende 1849 die offenen Rechnungen nicht rein ausgeglichen haben, liefere ich in Rechnung 1850 Nichts, und nach Befinden auch nicht gegen baar.

Meine Rechnungs-Auszüge pro 1849 und die gedruckte Remittenden-Actur pro D.-M. 1850 folgen noch im Laufe dieses Monats. Leipzig, 2. Januar 1850.

Igu. Jackowitz.

[269.] Zur Notiz für die Herren Verleger!

Durch die in letzter Zeit so sehr überhand nehmenden unverlangten Sendungen sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt, daß wir vom 1. Januar 1850 ab für jede uns unverlangt zukommende Sendung das vollständige Her- und Rückporto berechnen werden. Wir wählen unseren Bedarf wöchentlich nach den eingehenden Wahlzetteln. Graudenz, im Decbr. 1849.

C. G. Röthe'sche Buchbdig.

[270.] Wohnungsänderung.

Ich zeige den geehrten Herren Kollegen hiermit an, daß ich meinen bisherigen Aufenthalt Aachen mit Düsseldorf vertauscht habe, wohin ferner alle Sendungen an mich zu adressiren bitte.

Düsseldorf, den 1. Januar 1850.

Achtungsvoll Joh. Hein. Schulz.

[271.] Vermietung.

Bei mir ist von Ostern an, eine Treppe hoch, ein Logis billig zu vermieten, was ganz besonders für ein, nicht großes, Verlagsgeschäft paßt, oder auch als Niederlage mit Meßwohnung sich bestens eignet.

F. Volkmar in Leipzig.

Berichtigung.

In der Anzeige des Herrn Alex. Fischer in Basel, No. 106 des B.-Bl., sub Nr. 9250 ist der Preis statt 3 fl. „8 Sch mit 25%“ zu lesen.

Uebersicht des Inhalts.

Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Neuigk. des deutschen Kunsthandels. — Neuigk. des deutschen Musikalienhandels. — Der jetzige Betrieb des Commissions-Geschäfts und die projectirte Paket-Bestell-Anstalt. — Quittiren oder nicht quittiren?! — Correspondenz aus Wien. — Curiosum. — Herr K. in B. — Miscellen. — Anzeigeblatt Nr. 178-271. — Berichtigung. — Leipziger Börse am 7. Januar 1850.

Table listing authors and page numbers: Amelang's S.-B. 226, Anonyme 181. 182. 184. 185., Arnold in E. 263, Baedeker in Offen 245, Beck & Fr. 227, Baldemann 238, Büschler sen. 178, Calve 242, Danz 213, Du Mont-Schauberg 260, Edler 223, Elfaesser & W. 241, Emmerling 264, Exped. d. Gulenspiegels 204, Exped. d. Leuchte 201, Fernbach jun. 218, Fernbach & Co. 214, Flemming 267, Frank in P. 243, Friederich 178, Friedländer, R. in B. 222, Frischke, Herm. 236, Gebhardt & R. 216, Gerhard in E. 239, Goar in F. 215, Graveur 238, Gummi 219, Hallberger, Ed. 206, Hampe 240, Hartung 249, Haslinger in W. 191. 200. 208., Hendes 265, Henkel 224, Henry & Cohen 190, Hofmann & C. 195, Hofmeister, Fr. 188, Gold 230, Jackowitz 268, Janssen 234, Kabus 228, Keil & Co. 183, Kemink & Sohn 225, Kogler 221, Kollmann, Ch. E. 210. 250., König in H. 217, Kramers 178, Kresschmar, Ed. 202, Kunze 247, Lengfeld 196. 250., Leuckart 193. 237., Liefching & Co. 229., Mayer, G. 186., Mittler & Sohn 251., Mödinger 255., Museum liter. 205., Nagel 257., Nasse 203., Otte 233., Quien & Co. 189., Reimarus 248., Ricker 252., Ritter in A. 212., Rosenberg 180., Röthe 269., Schirmer 197., Schmeidler 187., Schrag 190., Schulz in D. 270., Schwetsche & Sohn 262., Siegel & Stoll 235., Thienemann 232., Thost 220., Zeit & Co. 261., Voigt in W. 266., Volkmar 271., Wof, E. 207. 231., Wagner in R. 192., Weber, F. J. 209., Weidmann 194., Weinedel 198., Williams & R. 244. 246.

Leipziger Börse am 7. Januar 1850.

Table of market prices for various goods and securities. Columns include 'Course im 14 Thaler-Fuss', 'Angeboten', and 'Gesucht'. Items listed include Amsterdam pr. 250 Ct. fl., Augsburg pr. 150 Ct. fl., Berlin pr. 100 # Pr. Crt., Bremen pr. 100 # Ladr. a 5 #, Breslau pr. 100 # Pr. Crt., Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S.W., Hamburg pr. 300 Mk. Bco., London pr. 1 Pf. St., Paris pr. 300 Frcs., Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr., Augustdor à 5 # à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G., Pr. Friedrichsd'or à 5 # idem, And. aul. Louisd'or à 5 # nach ger. Ausmünzungsfusse, K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück, Holländ. Duc. à 3 # auf 100, Kaiserl. d. d. d., Bresl. d. d. à 65 1/2 As, Passir d. d. à 65 As, Conv.-Spec. u. Guld., Idem 10 u. 20 Kr., Gold pr. Mark fein Cölln., Silber, Staatspapiere und Actien excl. Zinsen, Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im von 1000 und 500 #, 14 # Fuss (kleinere), Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 % im von 1000 und 500 #, Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 #, K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% im von 1000 und 500 #, Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im von 1000 und 500 #, Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 # à 3 1/2 %, d. d. à 4 %, Leipz.-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 %, Chemnitz Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 # à 4 %, Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % in Pr. Crt. pr. 100 #, Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 #), K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 %, à 4 %, à 3 % laufende Zinsen à 103% im 14 # Fuss, Actien d. W. B. pr. St. à 103 %, Leipz. Bank-Actien à 250 # pr. 100, Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 # pr. 100, Sächs.-Schles. d. d. pr. 100, Löbau-Zittauer d. d. pr. 100, Magdeb.-Leipz. d. d. pr. 100, Chemn.-Ries. E.-B.-Actien à 100 # z. Z. zinslos.

